

## Grabmale Wiener Bürgermeister

Während sich aus der Zeit vom Mittelalter bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts nur verhältnismäßig wenige in Kirchen aufgestellte Grabdenkmale von Wiener Bürgermeistern erhalten haben — in der Stephanskirche die Gruftplatten der Bürgermeister Rockh, Vorlauf, Steger, Lackner und Uibermann, in der Dominikanerkirche der Grabstein für Bürgermeister Dietmayr —, sind seit dem Vormärz, genau gesagt von 1823 an, die Bürgermeistergräber in lückenloser Reihe nachzuweisen.

Von 1784 bis 1874 fanden die Beerdigungen der in der Inneren Stadt und den Vorstädten Verstorbenen in den Friedhöfen zu St. Marx, Matzleinsdorf, Hundsturm, im Schmelzer, im Allgemeinen Währinger Friedhof und im Währinger Ortsfriedhof statt. Diese Friedhöfe waren, mit Ausnahme des letztgenannten, von Josef II. im Zuge seiner sanitären Reformen nach der Schließung der in den Vorstädten gelegenen „Leichenhöfe“ angelegt worden. Mit der 1874 erfolgten Inbetriebsetzung des Zentralfriedhofes wurden diese Friedhöfe geschlossen und, bis auf den Sankt-Marxer Friedhof, in den zwanziger Jahren des 20. Jahrhunderts in Parkanlagen umgewandelt. Die schönsten Grabsteine aber

faßte man bei der Abräumung der alten Friedhofsanlagen in Grabmalhainen zusammen.

Und so finden wir denn im Grabmalhain des Währinger Parkes, wie die Area des aufgehobenen Allgemeinen Währinger Friedhofes heute heißt, den schönen Empiregrabstein des Bürgermeisters Stephan Edlen von Wohlleben, eine hohe Stele mit Flammenurne und Blätterkranz in Relief. Von 1805 bis 1823 leitete Wohlleben die Geschäfte der Stadt. Die schweren Zeiten der Besetzung durch die Franzosen, aber auch die glänzenden Tage des Wiener Kongresses sind in seine Amtszeit eingeschlossen. Wohlleben hat sich in jeder Hinsicht bewährt und gehört zu den bedeutendsten Wiener Bürgermeistern.

Der St.-Marxer Friedhof, nebst dem ältesten Teil des Hietzinger Friedhofes der einzige erhaltene Wiener Biedermeierfriedhof, beherbergt Wohllebens Nachfolger Anton Lumpert (1824 bis 1834), der, ein gebürtiger Tiroler, in seiner Amtsführung nicht die glückliche Hand seines Vorgängers zeigte und schließlich abdanken mußte. Er, der

Fortsetzung auf Seite 2

### AUS DEM INHALT:

Wirtschaftsangelegenheiten

\*

Gemeinderatsausschuß I

\*

Gemeinderatsausschuß I mit  
Gemeinderatsausschuß XII

\*

Gemeinderatsausschuß XII

\*

Marktbericht

\*

Gewerbeanmeldungen

\*

Konzessionsverleihungen

\*

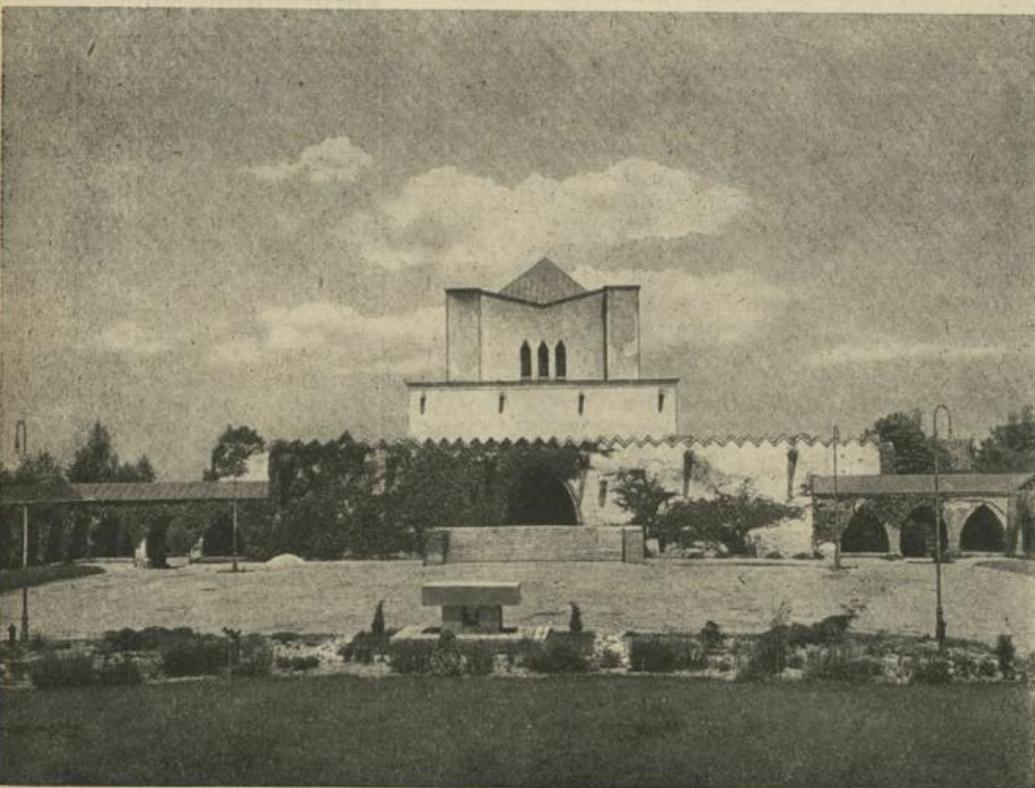
Kleiner Anzeiger

### Die Bassena

Die städtischen Wasserwerke haben vor kurzem 600 Zinshäuser untersucht und in diesen 15.000 rinnende Klosette und 3000 undichte Auslaufhähne angetroffen. Da es in Wien 60.000 Häuser gibt, kann die Zahl der defekten Inneninstallationen mit 100.000 angenommen werden.

Die rinnende „Bassena“, ein Zustand, über den sich die Wiener meist nicht den Kopf zerbrechen, ist eine der Hauptursachen des gegenwärtigen übergroßen Wasserverbrauches in Wien. Fachleute haben ausgerechnet, daß täglich 75.000 Kubikmeter unseres guten Trinkwassers ungenutzt in den Kanal abfließen; denn jeder schlecht funktionierende Auslaufhahn bedeutet im Tag bis 1000 Liter Wasser, das ungenützt bleibt. Bedenkt man, daß diese Verluste im trockenen Sommer der Tagesleistung unserer Ersten Hochquellenleitung gleichkommen, versteht man erst die Sorgen um den Wasserverbrauch in Wien, besonders in den Sommermonaten. In der Nachkriegszeit ist außerdem der Wasserverbrauch gegenüber dem Jahr 1937 um 100 Prozent gestiegen und hat mit 300 Liter im Tag pro Einwohner seine Rekordziffer erreicht.

Die Schäden an den Inneninstallationen müssen daher so schnell wie nur möglich behoben werden. Es geht nicht an, daß bei einer Schadensstelle Wasser ungenutzt abfließt, während mit diesem Wasserverlust täglich zum Beispiel 400 Quadratmeter Ernteland bewässert werden könnte. Es wurde empfohlen, man möge bei Überprüfungen der Inneninstallationen für jede Schadensstelle eine Gebühr vorschreiben. Dies soll bewirken, daß solche Schadensstellen sofort behoben werden. Der Standpunkt, auf



Der Hof des unter Bürgermeister Reumann geschaffenen Krematoriums mit Urne und Gedenkstein des Bürgermeisters

Fortsetzung von Seite 1

seine amtliche Laufbahn beim Kriminalreferat zugebracht hatte, stand den Verwaltungsangelegenheiten fremd gegenüber, was natürlich zu mancherlei Unzukömmlichkeiten führte. An seinem Grab (Reihe 24, links) steht ein einfacher Stein in Form einer Giebelstele mit Akroterien.

Gleichwie Wohlleben wurde auch Anton Edler von Leeb, der von 1835 bis 1837 als Bürgermeister von Wien fungierte, im Allgemeinen Währinger Friedhof begraben. Während aber sonderbarerweise Wohlleben ein Ehrengrab versagt blieb, kamen die Überreste Leeb's 1886 in die Gruppe 0 der Ehrengräber im Zentralfriedhof. Er liegt im ersten Grab dieser Gruppe. Sein Grabstein ist sehr einfach gehalten.

Ein hoher Granitstein mit Bronzewappen im Hietzinger Friedhof (Grufgruppe XIII/77) trägt die Inschrift „Ruhestätte der Familie der Freiherren Czapka von Winstetten“. Hier liegt Ignaz Czapka von Winstetten (1838 bis 1848), der Wiener Bürgermeister von 1848, den damals die Ereignisse zwangen, die Stadt fluchtartig zu verlassen, der aber im allgemeinen Reformplänen nicht abgeneigt gewesen war.

Der erste freigewählte Bürgermeister Wiens war Dr. Johann Kaspar Freiherr von Seiller (1851 bis 1861). Unter seiner Amtszeit erinnert man sich endlich daran, die Grabstelle Mozarts im St.-Marxer Friedhof feststellen zu lassen durch protokollarische Einvernahme jener Personen, die Positives über ihre Lage auszusagen wußten. 1859 wurde dann das heute ohne zwingenden Grund im Zentralfriedhof stehende Gassersche Grabmal an Mozarts Grabstätte aufgestellt. Seiller liegt im Penzinger Friedhof und sein Empiregrabmal ist einer Bombe zum Opfer gefallen, während die Gruft unbeschädigt blieb.

*den sich mancher Wiener stellt, daß das auf diese Weise verlorengelassene Wasser ohnedies bezahlt wird, ist bei der gegenwärtigen Situation ganz und gar unangebracht.*

*Es ist aber nicht nur Unverstand der Verbraucher und die oft schlechte fachmännische Behandlung der Inneninstallationen, wie sich die Wohnungsinhaber beklagen. Heute werden die auflaufenden Wassergebühren auf die Mieter überwältigt. Der Mieter selbst verspürt jedoch die Wassergebühr kaum, denn, bei einem angenommenen Haushaltsverbrauch von 50 Liter pro Tag und Person, hat er im Monat nur 45 Groschen zu bezahlen. So kommt es, daß die Wiener nicht genügend selbst darauf achten, daß ihre Wasserleitungseinrichtungen in Ordnung sind.*

*Schon seit vielen Jahrzehnten hat der Wiener sein ausgezeichnetes Quellwasser, um das ihn viele Städte beneiden. Wie gut es schmeckt, bemerkt er eigentlich erst dann, wenn er im Ausland ist. Eisenbahner aus den mährischen und ungarischen Grenzstationen pflegten sogar von jeder Dienstreise ihren Familien eine Kanne mit Wiener Wasser mitzubringen und tun es noch heute so. Die Stadtverwaltung hat seit Kriegsende in jeder Hinsicht das Möglichste vorgesorgt, um die vielen Schäden an der Hochquellenleitung zu beheben und dem Wiener sein tägliches Wasser zu sichern. Es wäre nun auch an der Zeit, daß die Bevölkerung und die Installateure das Ihre tun. Im kommenden Sommer sollte es in Wien keine defekten Inneninstallationen, keine rinnenden Klosetts und auch keine undichte „Bassens“ mehr geben. Denn nur wenn die Wasserwerke „aus dem Wasser“ sind, können die Wiener genug Wasser bekommen.*

—lach

Sein Nachfolger Dr. Andreas Zelinka (1861 bis 1868) wurde im Hundstürmer Friedhof bestattet. Ein einfaches Grabmal bezeichnet die Stelle des Ehrengrabes im Zentralfriedhof (XIV a, Nr. 16), in das er übergeführt wurde.

Der sprachkundige und weitgereiste Doktor Kajetan Felder (1868 bis 1878) war der richtige Mann für die Weltausstellungszeit mit ihren Besuchen aus aller Welt. Der im Jahre 1894 Verstorbene ruht auf dem Friedhof zu Weidling, in nächster Nähe Lenas und des Orientalisten Josef Freiherrn von Hammer-Purgstall. Felders Gruft ist durch ein hohes Granitkreuz kenntlich.

Dr. Julius Ritter von Newald (1878 bis 1882), in dessen Amtszeit die Ringtheaterkatastrophe fällt, muß sich ihretwegen auf der Anklagebank verantworten. Das war für den selbstbewußten Mann ein Schlag, den er nicht verwinden konnte. Seine Familie lehnt nach seinem Tode das ihm zugeordnete Ehrengrab ab. Er liegt im Friedhof zu Klosterneuburg an der Nordwestmauer begraben. Eine etwa vier Meter hohe, von wildem Wein umspinnene, gotisierende Säule mit Totenleuchte und einem Relief der Kreuzigung bildet sein stimmungsvolles Grabmal.

Ebenfalls gotisierend ist das Ehrengrabmal von Eduard Uhl (1882 bis 1890) im Zentralfriedhof (XIV a, Nr. 27). Es stellt ein hohes gotisches Maßwerkfenster in Vollplastik dar, aus dem uns, leider nicht auch in Vollplastik sondern als Relief, das Porträt Uhls entgegenschaut, eine wenig geglückte Arbeit C. A. Zinslers. Sie soll daran erinnern, daß in Uhls Amtszeit die Eröffnung des Neuen Rathauses fällt.

Überreich wirkt das Ehrengrabmal von Johann Prix (1882 bis 1890) im Zentralfriedhof (XIV a, Nr. 55). Auf hohem Unterbau steht ein Sarkophag, von einem zeltartigen Baldachin überwölbt. Reizende Putti halten Schilde mit dem Wappen von Wien. Viktor Tilgner hat hier das Motiv des zurückgeschlagenen Vorhangs verwendet, das uns schon an gotischen Grabdenkmälern entgegentritt. In der Renaissancezeit hat sich das Motiv des zurückgeschlagenen Vorhangs in das Zeltmotiv weiterentwickelt, so zum Beispiel des Generals Sarego in St. Anastasio in Verona.

An der Gruft, in der Dr. Raimund Gröbl (1894 bis 1895) im Hietzinger Friedhof (Grufgruppe XI/118) liegt, finden sich drei Porträtreliefs. Auf der Breitstele zuoberst hält ein weiblicher Genius ein Felsstück mit dem Porträtrelief des Malers Hermann Beyfus, am Sockel sieht man das Porträtrelief von Dr. Heinrich Jaques und auf dem Grufdeckel einen Pulstein aus Granit mit dem unsignierten Marmorporträtrelief des Bürgermeisters Dr. Gröbl.

Um eine gute und originelle Arbeit handelt es sich beim Ehrengrabmal für Josef Strobach (1896 bis 1897) im Zentralfriedhof (XXXII a, Nr. 22), von Bildhauer Kühnelt geschaffen, eine auf hohem Sockel stehende Säule, deren Fuß von klagenden und betenden Gestalten in Hochrelief umgeben ist.

Der Sarkophag an der Ehrengruft Doktor Karl Luegers (1897 bis 1910) steht in einer verglasten Nische des Untergeschosses jener Begräbniskirche, die 1907 bis 1910 von Max Hegele während Luegers Amtszeit erbaut wurde.

Die beiden nächsten Bürgermeister ruhen im Hietzinger Friedhof. Das Grab von Doktor Josef Neumayr (1910 bis 1912) (Grufgruppe XVI/45 e) bezeichnet ein dunkelgrauer Granitstein auf hohem Felssockel. Dr. Richard Weiskirchners (1912 bis 1919) Ehrengrabmal (Gruppe V, Nr. 286), eine hohe Giebelstele aus schwarzem Marmor, zeigt ein unsigniertes Porträtrelief.

Jakob Reumanns (1919 bis 1923) Ehrenurnenmal endlich, ein kubischer Steinblock, bildet den Mittelpunkt des Krematorium-Arkadenhofes.

Die Grabsteine der sechzehn, im Verlauf von genau hundert Jahren, 1823 bis 1923, verstorbenen Wiener Bürgermeister zeigen uns die Entwicklungsreihe von der Giebelstele der Empirezeit (Wohlleben, Lumpert) über das gotisierende Grabmal, wie es uns in Form einer Totenleuchte am Grabe Newalds, in Form einer gotisierenden Architektur am Grabmal Uhls entgegentritt, zur nüchternen, aus einer Verschmelzung von Giebelstele und Obelisk entstandenen üblichen Grabmalform der Gräber von Leeb, Czapka, Zelinka und Neumayr. Ein charakteristisches Erzeugnis der Zeit der Stilnachahmung ist das pompöse Grabmal Prix, die alte Grabmalform der Tumba in moderner Umformung zeigt die Grabstätte Luegers. In künstlerischer Hinsicht restlos befriedigend erscheinen neben den eben genannten Empiregrabsteinen lediglich die Grabmäler Strobachs, Luegers und der dem Stil des Krematoriums außerordentlich gut angepaßte wuchtige Block am Urnenmal Reumanns. In Ehrengräbern ruhen nur acht der sechzehn letztverstorbenen Bürgermeister Wiens. Auffallend bleibt der sowohl qualitativ als auch quantitativ bescheidene Anteil der doch so bedeutenden Wiener Bildhauerschule an der Schaffung der Wiener Bürgermeistergräber.

Hans Pemmer

## Vorerhebung zur „Bodenbenutzungserhebung 1949“

In Österreich wird alljährlich im Mai die sogenannte „Bodenbenutzungserhebung“ durchgeführt. Hierbei sollen alle landwirtschaftlich genutzten Flächen über einen halben Hektar erfaßt werden. Um nun diese statistische Erhebung im Jahre 1949 gründlich vorzubereiten, findet schon im Jänner 1949 eine Vorerhebung statt: zu einer Zeit also, in der es den Landwirten leichter fällt, die schwierigen Fragen über den eigenen Betrieb zu klären. Bei der Vorerhebung werden die Inhaber aller land- und forstwirtschaftlichen Betriebe von mindestens einem halben Hektar Größe, sowie der Erwerbsbetriebe für Garten-, Obst- und Weinbau ohne Rücksicht auf die Größe befragt, wie groß die von ihnen bewirtschaftete Fläche ist, in welcher Gemeinde sie liegt, ob sie im Eigenbesitz oder ein Pachtland ist und zu welcher Kulturart sie gehört.

Zu diesem Zwecke ladet im alten Stadtgebiet von Wien das magistratische Bezirksamt, in den Randgebieten die Amtsstelle oder die Ortsvorsteher, die Betriebsinhaber zur Ausfüllung des Betriebsbogens zum Amte oder stellt ihnen den Betriebsbogen zu. Betriebsinhaber, die weder eine Vorladung noch einen Betriebsbogen erhielten, müssen einen Betriebsbogen beim magistratischen Bezirksamte ihres Wohnbezirkes beziehungsweise bei der Ortsvorsteher der Wohnsitzgemeinde verlangen.

## Wirtschaftsangelegenheiten

Der amtsführende Stadtrat für Wirtschaftsangelegenheiten der Stadt Wien, Karl Flödl, hielt in der Sitzung des Wiener Gemeinderates am 21. Dezember ein Referat, aus dem wir folgendes entnehmen:

Das Ansteigen der Produktion ermöglichte in den letzten Monaten eine Auflassung oder Einschränkung der Bewirtschaftung. Die freigegebenen Waren wurden verschiedentlich zu ungerechtfertigten Preiserhöhungen benützt, die in der Bevölkerung höchsten Unwillen hervorgerufen haben. Bei Herausnahme einzelner Waren aus der Bewirtschaftung sind daher die Preisvorschriften weiterhin strengstens zu beachten. Die Strafbehörden des Hauptwirtschaftsamtes sind angewiesen, der Preisgestaltung ihr größtes Augenmerk zuzuwenden und Verfehlungen unnachsichtlich anzuzeigen.



Auf dem Gebiete der Textilien zeigt sich eine günstige Aufwärtsentwicklung, die aber den Bedarf der Wiener Bevölkerung noch nicht gänzlich decken kann. Die amerikanischen Überschußgüter waren für die Versorgung von wesentlicher Bedeutung. Sie wurden von tausenden Wienern gekauft. Die Kleiderkarte wurde bereits in ihrem vollen Punktwert aufgerufen. In Notstandsfällen können darüber hinaus Bezugscheine angefordert werden. Eine beengte Versorgungslage herrscht noch immer bei Bettwäsche, Schafwollstoffen und Kunstseidenstrümpfen.

Die Schwierigkeiten in der Lederbewirtschaftung konnten zum Teil, insbesondere mit Hilfe der Rohhautlieferungen aus dem Europahilfsplan, überbrückt werden. Den Wiener Schuhmachern wurden im abgelaufenen Jahr 314.000 Kilogramm Unterleder, 2800 Quadratmeter Oberleder, 800 Quadratmeter Futterleder und 24.700 Kilogramm Unterleder für Reparaturzwecke zugewiesen. Damit sind die Schuhmacher in die Lage versetzt, den größten Teil der Reparaturen klaglos durchzuführen. Im Schuhsektor machte sich der acht Wochen dauernde Schuharbeiterstreik ungünstig bemerkbar. In den ersten elf Monaten des Jahres 1948 wurden 547.000 Paar Schuhe ausgegeben. Die Schuhreparaturkarte hat sich überlebt und wird für 1949 nicht mehr aufgelegt werden.

Petroleum, Gasöl und Schmieröl können derzeit ohne Bezugsgenehmigung abgegeben werden, Bezugsmarken werden nur mehr für Benzin und Heizöl benötigt. Die Ausgabe von Benzin für Industriezwecke weist wesentliche Besserungen auf; gegenüber dem Sommer können Steigerungen von 100 bis 200 Prozent festgestellt werden.

Die in der Mitte des abgelaufenen Jahres erfolgte Aufhebung der Fahrradbewirtschaftung hat sich bewährt. Hinsichtlich der Fahrradbereifung herrscht noch immer große Knappheit. 1948 wurden mehr als 60.000 Fahrradmäntel und 92.000 Fahrradschläuche gegen Marken abgegeben. Der Bedarf an Kraftfahrzeugreifen übersteigt noch bei weitem die Produktion, so daß in dieser Sparte die Bewirtschaftung vorläufig nicht aufgehoben werden kann. Die in den Zeitungen vor einigen Wochen behauptete große Lagerung von Reifen stellte sich als Irrtum heraus. Besonderer Mangel herrscht an schweren Reifen für größere Lastkraftwagen.

Auch die Bewirtschaftung von Seife und Waschmitteln gestaltete sich etwas besser. Die Bezugscheinplicht für Waschlaugepulver konnte aufgehoben werden. Einweichmittel und Kristallsoda konnten aus der Bewirtschaftung ausgeschieden werden.

Die Entwicklung des laufenden Kohlenwirtschaftsjahres zeigte das Anhalten einer erfreulichen Aufwärtsbewegung. In den verflossenen acht Monaten konnten nach Wien 1.063.000 Tonnen Kohle geliefert werden, das sind um 30 Prozent mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Im Hausbrandsektor allein waren es über 460.000 Tonnen Kohle, das ist eine Steigerung um 23 Prozent. Leider erfolgte die Abnahme der Brennstoffe während der Sommermonate infolge der Geldverknappung nur sehr schleppend. Erst mit Eintritt des kalten Wetters ist ein stärkeres Interesse für Kohle eingetreten. Mit der in den letzten Wochen geforderten Abgabe einer erheblichen Anzahl von Eisenbahnwaggons dürfte es zu Transportschwierigkeiten kommen. Dadurch ist die Auslieferung der restlichen erst im November aufgerufenen 100 Kilogramm Haushaltskohle bis Jahreschluß nicht mehr möglich. Im Hinblick auf die besseren Gas- und Stromverhältnisse, auf die Zur-Verfügung-Stellung der sogenannten Belegschaftskohle und auf den Umstand, daß jeder Haushalt bisher mindestens 200 Kilogramm Kohle erhalten hat, kann dem Winter schon ruhiger entgegenzusehen werden. Immer aber steht noch das Gebot der Sparsamkeit im Vordergrund. Es besteht die Absicht, für die Raumheizung über die festgesetzte Menge von 300 Kilogramm pro Haushalt hinaus noch einen Aufruf zu tätigen. Ausmaß und Auslieferungszeit kann aber noch nicht angegeben werden. Für einen 100-Kilogramm-Aufruf pro Haushalt werden 72.000 Tonnen oder 4000 Waggons benötigt.

Die Leistungsfähigkeit der Elektrizitäts- und Gaswerke steht in inniger Wechselwirkung zu den Brennstoffverhältnissen. Die seit Frühjahr 1948 anhaltende 24stündige Gasabgabe ist im wesentlichen eine Folge der verbesserten Kohlsituation. Auch die Kokserzeugung hat sich wesentlich erhöht, so daß Koks innerhalb der aufgerufenen Mengen bereits wieder für Raumheizung abgegeben werden kann. Ein weiterer Fortschritt ist die in den nächsten Tagen zu erwartende Aufnahme der Briketterzeugung. Hoffentlich kommt es bald auch zur Erzeugung von Briketts aus inländischer Braunkohle, deren Herstellung infolge Fehlens der notwendigen Bindemittel noch Schwierigkeiten begegnet. Die weitere Hebung des inländischen Bergbaues ist eine ökonomische und soziale Notwendigkeit. Die heimische Braunkohle bleibt zum größten Teil in den Erzeugerländern. Seit 1. Oktober findet sie auf Grund des Beimischungszwanges, der mit 20 Prozent beziffert ist, auch in Wien Verwendung.

Die Brennholzversorgung bereitete im vergangenen Sommer keine Schwierigkeiten mehr. Gegenwärtig ist im allgemeinen eine gewisse Versteifung in der Aufbringung zu beobachten, deren Ursachen teils in den Überschlägerungen des Vorjahres, teils in der mit Ende des Jahres erfolgten Auflösung der Holzwirtschaftsstelle liegen. Auch die Wagenbeistellung und der Umstand, daß die Bundesländer ihren Eigenbedarf zuerst decken, spielt hier mit.

Im Beschaffungswesen wurde im laufenden Geschäftsjahr das Hauptaugenmerk vor allem auf die Beschaffung von Waren besserer Qualität und die Erlangung günstiger Preise gerichtet. Tatsächlich erhält die Stadt derzeit fast in allen Branchen qualitativ hochwertige Waren und meist auch in den notwendigen Mengen. Von der Gesamteinkaufs-

summe des heurigen Jahres von über 40 Millionen Schilling entfallen rund 25 Millionen auf Brennstoffe.

Bei den sogenannten Wirtschaftswaren ist, mit Ausnahme von Auto- und Fahrradreifen, ein Mangel überhaupt nicht mehr festzustellen. Auch die Qualität der Papier- und Schreibwaren hat sich gebessert.

Die Städtische Bäckerei liefert außer für die meisten städtischen Anstalten auch heuer wieder das Brot für die französische Besatzungsmacht und für die Schulausspeisung der WÖK.

Von den 435 Schulgebäuden der Volks-, Haupt- und Sonderschulen stehen derzeit 337 für Unterrichtszwecke zur Verfügung. Von den Besatzungsmächten sind noch 9 Schulgebäude in Anspruch genommen, 2 von dem Komitee der jüdischen KZler für Schulzwecke, 19 Schulhäuser werden zur Unterbringung von Flüchtlingen und Bauarbeitern verwendet, 15 dienen noch für verschiedene öffentliche Zwecke, und 53 Schulen sind zerstört.

Die Schülerzahl an den Pflichtschulen hat gegenüber 1945 mit 78.200 bereits einen Stand von 125.841 erreicht. Infolge der hohen Geburtenziffern ab 1939 wird sie auch noch in den nächsten Jahren steigen. 1948 konnten wieder 301 Klassenräume für den Unterricht zusätzlich in Benützung genommen werden. Für den Unterricht wurden 338.000 Lehrbücher, 206.000 Klassenlesestoffe und alle übrigen Lernmittel den Schülern der Pflichtschulen unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Der intensive Schulstudienbetrieb des Pädagogischen Instituts der Stadt Wien wird, wie in den Vorjahren, in der Zentrale und in den Zweigstellen abgehalten. Im Wintersemester 1948/49 sind 162 Vortragende beschäftigt und 2632 Hörer eingetragen. Die Wochenfrequenz beträgt 8400 Hörer.

Auch die Pädagogische Zentralbibliothek erfreut sich eines ständig wachsenden Zuspruches. Im laufenden Schuljahre wurden 70.206 Bücher an 21.480 Personen entliehen. Der Zuwachs an Büchern betrug rund 2000 Bände, die der Hauptsache nach aus Spenden stammen, darunter rund 500 Werke aus Amerika und 250 aus der Schweiz.

An den 37 Berufsschulen werden gegenwärtig 29.000 Lehrlinge unterrichtet, das sind um 3,5 Prozent weniger als im Vorjahre. An den Handelsakademien befinden sich 1372 Schüler, um 15 Prozent weniger als im Vorjahre. Auch der Schülerstand bei den Wirtschaftsschulen ist um 12 Prozent gesunken und beträgt 955 Schüler. Den größten Ausfall haben die Lehranstalten für hauswirtschaftliche und gewerbliche Berufe mit einem Stand von 758 Schülern, das ist ein Rückgang um 17 Prozent.

Der Grundbesitz der Stadt Wien beträgt derzeit im Gemeindegebiet rund 24.000 Hektar, außerhalb Wiens rund 25.000 Hektar. Auch für 1948 war eine Verkaufssperre für städtischen Grundbesitz verfügt, an der auch im kommenden Jahr grundsätzlich wird festgehalten werden müssen. Im Hinblick auf die einsetzende größere private Bautätigkeit und den Wiederaufbau zerstörter Objekte werden aber in Hinkunft von der Verkaufssperre vielfach Ausnahmen gemacht werden müssen. Auch der Ankauf von Grundstücken war nur in beschränktem Umfang möglich. Für 1949 ist auch eine Belegung in dieser Hinsicht zu erwarten. Alle nicht entsprechend genutzten Grundflächen wurden im Interesse der Ernährungswirtschaft Anbau- oder Ernteländzwecken zugeführt. Den erhöhten Nachfragen nach städtischen Grundflächen für gewerbliche und industrielle Zwecke kann nur in den seltensten Fällen entsprochen werden.

Die 1948 erfolgte wirtschaftliche Aufwärtsbewegung Wiens berechtigt zu der Hoffnung, daß diese Entwicklung auch im kommenden Jahre anhält und der Stadt sowie ihrer Bevölkerung neuen wirtschaftlichen und sozialen Wohlstand bringen wird.

## Gemeinderatsausschüsse

### Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 10. Jänner 1949

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende: VBgm. Honay, die GRe. Dr. Altmann, Dr. Freytag, Dipl.-Kfm. Dr. Hohl, Lifka, Muhr, Opravil, Planek, Schwaiger, Wallner; ferner OSR. Dr. Kinzl, SR. Dr. Thoenig, OMR. Gröger.

Entschuldigt: GR. Hofmann.

Schriftführer: VOK. Heller.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: GR. Wallner.

(A.Z. 1600/48; M.Abt. 1 — 2763/48.)

Den am 1. Dezember 1948 in Verwendung gestandenen Saisonarbeitern des Gartenbetriebes und Friedhofsbetriebes wird für je 48 in der Zeit vom 1. Jänner 1948 bis 30. November 1948 gearbeitete Stunden ein Weihnachtsgeld im Ausmaße eines halben Stundenlohnes zuerkannt.

Berichterstatter GR. Schwaiger.

(A.Z. 1592/48; M.Abt. 1 — 2713/48.)

Die M.Abt. 7 wird ermächtigt, den zur Urlaubsvertretung von Platzmeistern auf nachstehenden Sportplätzen verwendeten Vertretern eine Entschädigung von 5 S täglich gegen nachträgliche Verrechnung durch die Buchhaltungsabteilung III auszubezahlen:

Sportplatz Wien 14, Baumgarten,  
Sportplatz Wien 16, Gälitzinstraße,  
Sportplatz Wien 21, Kaisermühlen,  
Sportplatz Wien 25, Atzgersdorf,  
Sportplatz Wien 26, Klosterneuburg,  
Sportplatz Wien 21, Kagran.

Berichterstatter: GR. Muhr.

(A.Z. 1593/48; M.Abt. 1 — 2715/48.)

Den nachgenannten nebenberuflichen Sportplatzaufsehern der M.Abt. 7 wird eine einmalige Sonderzahlung in nebenstehender Höhe zuerkannt:

Andre Leopold 100 S,  
Juritsch Leopold 100 S,  
Kaiser Marie 100 S,  
Maurer Therese 100 S,  
Wagner Andreas 100 S,  
Fürholz Marianne 50 S,  
Lampmayer Johanna 50 S,  
Schweinar Elisabeth 50 S,  
Formann Philipp 50 S.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

Nachstehend verzeichneten Beamten wird gemäß § 136, Abs. 2, beziehungsweise Abs. 3, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die in der Zeit vom 13. März 1938, beziehungsweise von dem nach diesem Tage erfolgten Dienst Eintritt an bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet:

(A.Z. 1588/48; M.Abt. 2 — a/D 1037/47) Ditrich Karl.

(A.Z. 4/49; M.Abt. 2 — a/K 2937/48) Koschatko Gustav.

(A.Z. 1596/48; M.Abt. 2 — a/A.lg. 810/48) 98 Beamten laut vorgelegtem Verzeichnis.

(A.Z. 1604/48; M.Abt. 2 — a/H 464/48) Erwin Heger.

(A.Z. 1620/48; M.Abt. 2 — b/W 2226/48) Franz Weiser, Vertragsbediensteter.

(A.Z. 1/49; M.Abt. 2 — a/Sch 701/47) Franz Schweiger, Verwaltungsoberkommissär.

(A.Z. 2/49; M.Abt. 2 — a/S 352/48) Anton Swoboda.

(A.Z. 3/49; M.Abt. 2 — a/O 98/47) Karl Oszwald.

(A.Z. 23/49; M.Abt. 2 — a/K 2137/48) Dozent Dr. Hermann Kahler.

(A.Z. 43/49; M.Abt. 2 — a/G 264/48) Michael Griebel.

(A.Z. 42/49; M.Abt. 2 — a/H 1737/48) Ludwig Heffermann.

(A.Z. 41/49; M.Abt. 2 — a/P 1430/48) Ing. Franz Patak.

(A.Z. 40/49; M.Abt. 2 — a/Sch 309/48) Georg Schätzler.

(A.Z. 50/49; M.Abt. 2 — a/K 3632/48) Josef Kratochvil.

(A.Z. 1625/48; M.Abt. 2 — b/zu V 448/48) Hertha Vogler, Vertragsbedienstete.

(A.Z. 20/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 836/48) acht Vertragsbedienstete laut vorgelegtem Verzeichnis.

(A.Z. 1589/48; M.Abt. 2 — b/H 1919/48.)

Dem Sondervertragsangestellten Bruno Handelsmann wird die Zeit von 7 Monaten und 7 Tagen, die er in politischer Haft zugebracht hat, im doppelten Ausmaße, das sind 1 Jahr, 2 Monate und 14 Tage, mit Wirksamkeit vom 3. September 1946 für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1597/48; M.Abt. 2 — b/K 454/48.)

Die Dienstzeit des provisorischen Beamten Karl Kucera gilt für die Belangung und den Genuß aller von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte ununterbrochen ab 27. Mai 1929.

(A.Z. 1605/48; M.Abt. 2 — c/2702/48.)

Dem provisorischen Hausarbeiter Johann Pilz wird die Zeit vom 1. April 1938 bis 5. Jänner 1946, die er bereits im Dienst der Stadt Wien zurückgelegt hat, gemäß § 16, Abs. 6, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die Zeitvorrückung sowie für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44, Abs. 4, der D.O. für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 1606/48; M.Abt. 2 — b/A 387/48.)

1. Dem Vertragsbediensteten Ernst Anschöber wird die Zeit von 3 Jahren und 9 Monaten, die er in politischer Haft zugebracht hat, im doppelten Ausmaße, das sind 7 Jahre und 6 Monate, für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 angerechnet.

2. Es wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmsalters mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Anrechnung der im Punkt 1 angeführten Haftzeit im doppelten Ausmaße für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probedienstzeit der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Amtsgehilfe unter Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 3, in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

(A.Z. 18/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 835/48.)

Die Vertragsbediensteten Wenzel Beran, Rudolf Brezák, Josef Hrabacek, Johann Kürfl

## Friedrich Deutsch & Bruder

KOMMANDITGESELLSCHAFT

A 408/13

Großhandlung  
sanitärer Einrichtungen,  
Armaturen,  
Röhren aller Art, Fittings

Wien III, Gärtnergasse 6

Telephon U 19-2-85, B 50-007

und Johann Popelar werden unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmsalters der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in definitiver Eigenschaft mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 mit den in der Liste angeführten Verwendungen und Einreihungen unterstellt. Gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. wird den angeführten Bediensteten die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 19/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 4/49.)

Die Vertragsbediensteten Josef Jenke, Nikolaus Jurutka, Rudolf Oravsky, Johann Miklas und Adolf Bloyer werden, und zwar alle mit Ausnahme von Adolf Bloyer, unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmsalters der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in definitiver Eigenschaft mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 mit den in der Liste angeführten Einreihungen und Verwendungen unterstellt. Gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. wird den oben angeführten Bediensteten die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 21/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 11/49.)

Die in den vorgelegten Verzeichnissen A bis F angeführten 51 Vertragsbediensteten werden unter Nachsicht vom Erfordernisse des Höchstaufnahmsalters in provisorischer Eigenschaft mit den in den Listen angeführten Einreihungen und Verwendungen der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unterstellt. Den in den Listen A bis C angeführten Bediensteten werden gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegten Dienstzeiten und den in den Listen D bis F angeführten Bediensteten gemäß § 136, Abs. 3, der D.O. die in den Listen angeführten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 22/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 3/49.)

Die in den vorgelegten Verzeichnissen A bis F angeführten 20 Vertragsbediensteten werden in provisorischer Eigenschaft mit den in den Listen angeführten Einreihungen und Verwendungen der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unterstellt. Den in den Listen A bis C angeführten Bediensteten werden gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegten Dienstzeiten und den in den Listen D bis F angeführten Bediensteten gemäß § 136, Abs. 3, der D.O. die in diesen Listen angeführten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

ARCHITEKT  
UND STADT-  
BAUMEISTER

Ing. Franz Czernilofsky  
WIEN 16., LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54

HOCH-TIEF-  
UNDEISEN-  
BETONBAU

A 667

(A.Z. 30/49; M.Abt. 2 — a/F 1592/48.)

Der in den Dienststand wieder aufgenommenen Pflegerin Cornelia Fischer wird gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 31. August 1941 vollstreckte Dienstzeit und gemäß § 142 der D.O. die Zeit vom 1. September 1941 bis 29. August 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

Die Überstellung nachstehend angeführter Angestellter und Bediensteter wird genehmigt:

(A.Z. 1595/48; M.Abt. 2 — a/Z 658/48) Franz Zwintz in Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 1603/48; M.Abt. 2 — a/W 676/48) Friederike Wytrhlik in Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, unter der Bedingung der Ablegung der vorgeschriebenen Fachprüfung binnen 3 Jahren.

(A.Z. 1616/48; M.Abt. 2 — a/Sch 1912/48) Helene Schaller in Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 1621/48; M.Abt. 2 — b/Sch 1817/48) Hertha Schulz in Verwendungsgruppe 6.

(A.Z. 1622/48; M.Abt. 2 — a/St 897/48) Franz Stefan in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 5/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 839/48) Konrad Ruziczka, Alfred Seemann, Ludwig Steininger, Fritz Teufl, Josef Wawra, Johann Winkler, Ludwig Zatko und Marie Übelhak in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 6/49; M.Abt. 2 — c/Allg. 811/48) 307 provisorische Beamte laut vorgelegtem Verzeichnis in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 7/49; M.Abt. 2 — b/D 1009, K 3543/48) Leopold Draxler und Heinrich Kreuter in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 8/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 768/48) 33 Vertragsbedienstete laut vorgelegtem Verzeichnis in die angeführten Verwendungsgruppen.

(A.Z. 9/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 634/48) 6 Vertragsbedienstete laut vorgelegtem Verzeichnis in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 16/49; M.Abt. 2 — a/Sch 1725/48) Johann Schmidt in Verwendungsgruppe 1.

(A.Z. 1575/48; M.Abt. 2 — c/2311/46.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf über die Änderung des Dienstvertrages für den Vertragsarzt Dr. Alfred Fischer wird genehmigt.

(A.Z. 1590/48; M.Abt. 2 — c/986, 1030, 1224, 1409, 1412, 1434, 1545, 1456, 1497, 1516, 1696/45).

Die vom Magistrat vorgeschlagene Bezugethöhung für die in der Liste verzeichneten 12 Sondervertragsangestellten in der jeweils angeführten Höhe wird mit Wirksamkeit vom 1. September 1948 genehmigt.

(A.Z. 1628/48; M.Abt. 2 — c/2746/48.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Dienstvertrages über die Anstellung der Hermine Maurer als vertragsmäßige Kindergärtnerin wird genehmigt.

Die Magistratsanträge über die Zuerkennung und Weitergewährung von Kinderzulagen und die Bewilligung von Aushilfen gemäß § 6, Abs. 2 und 3, und § 18 der Gehaltsordnung an die nachstehend verzeichneten Bediensteten und Pensionsparteien werden genehmigt:

(A.Z. 1594/48; M.Abt. 2 — b/Sch 1262/48) Beatrix Schwarz, Vertragsbediensteter.

(A.Z. 1598/48; M.Abt. 2 — a/K 1788/48) Karl Kienle.

# WERTHEIM BÜROSTAHLMÖBEL

**Aktenstahlschrank mit  
autom. verschwindenden Türen**



## WIEN

**X, Wienerbergstraße 21-23**

A 140 **Telephon: U 46-5-45**

**I, Walfischgasse 15**

**R 25-3-05**

(A.Z. 1607/48; M.Abt. 2 — b/H 1945/48) Friedrich Horn, Vertragsbediensteter.

(A.Z. 1610/48; M.Abt. 2 — b/K 3264/48) Johann Koch, Vertragsbediensteter.

(A.Z. 1611/48; M.Abt. 2 — b/K 3496/48) Anton Kaiblinger, Vertragsbediensteter.

(A.Z. 1613/48; M.Abt. 2 — a/B 1662/47) Otto Berthold, Schlosser.

(A.Z. 1614/48; M.Abt. 2 — c/F 1474/48) Dipl.-Ing. Hans Figl-Wandrey, Oberstadtbaurat i. R.

(A.Z. 1615/48; M.Abt. 2 — a/M 1872/48) Alfred Motz, Kanzleioffizial.

(A.Z. 13/49; M.Abt. 2 — a/T 954/48) Walter Teuchmann, Verwaltungskommissär.

(A.Z. 1617/48; M.Abt. 2 — a/Sch 1878/48) Hermann Schneidehan, Krankenträger.

(A.Z. 1624/48; M.Abt. 2 — a/T 937/48) Karl Tremel, Straßenarbeiter.

(A.Z. 14/49; M.Abt. 2 — a/St 1010/48) Josef Stöger, Magazineur.

(A.Z. 15/49; M.Abt. 2 — b/C 406/48) Franz Coufal, Vertragsbediensteter.

(A.Z. 12/49; M.Abt. 2 — a/Sch 1824/48.)

Der Waise Edith Scholz wird ab 1. Oktober 1948 bis längstens 30. September 1951 ein Unterhaltsbeitrag in der Höhe des Erziehungsbeitrages und die Kinderzulage zuerkannt.

(A.Z. 1608/48; M.Abt. 2 — Allg. 807/48.)

Die Restforderungen aus verzinslichen Gehaltsvorschüssen gegen die in der vorgelegten Liste genannten Personen in der jeweils auf der Liste angeführten Höhe im Gesamtbetrag von 14.789,99 S werden wegen Uneinbringlichkeit abgeschrieben.

(A.Z. 1609/48; M.Abt. 2 — Allg. 321/47.)

Die Restforderungen aus unverzinslichen Gehaltsvorschüssen gegen die in der beiliegenden Liste angeführten Personen in der jeweils auf der Liste angeführten Höhe im Gesamtbetrag von 3068,02 S werden wegen Uneinbringlichkeit abgeschrieben.

(A.Z. 1612/48; M.Abt. 2 — Ld 4/48.)

Dem Antrag des Landes Niederösterreich, die anteilmäßigen Kosten von 60 Prozent, das sind 48,96 S, der an Giesela Lindner zu bewilligenden freiwilligen Zuwendung in der Höhe von 81,60 S für die Zeit vom 1. Jänner 1949 bis 31. Dezember 1951 zu übernehmen, wird zugestimmt.

(A.Z. 1623/48; M.Abt. 2 — a/B 1992/48.)

Der Gattin des Gartenarbeiters Jaroslav Barak, Walpurga Barak, wird ab 1. Oktober

1948 ein Unterhaltsbeitrag in der Höhe von der normalmäßigen Witwenpension gewährt.

(A.Z. 11/49; M.Abt. 2 — W 102/48.)

Dem ehemaligen Bediensteten der Stadt Wien Emil Wessely wird ab 1. November 1948 an Stelle der bisher gewährten außerordentlichen fortlaufenden Zuwendung eine solche in der Höhe des normalmäßigen Ruhebezuges bewilligt. Hierzu wird vom gleichen Tag an ein Teuerungszuschlag von 60 S, die 1. Ausgleichszulage von 36 Prozent, die 2. Ausgleichszulage von 6 Prozent und die Ernährungszulage von 34 S monatlich bewilligt.

(A.Z. 17/49; M.Abt. 2 — d/H 2332/48.)

Dem ehemaligen Pensionisten der Stadt Wien Leopold Haidl wird eine außerordentliche fortlaufende Zuwendung von 200 S monatlich für die Zeit vom 1. November 1948 bis 31. Dezember 1951, beziehungsweise bis zu einer allfälligen früher eintretenden anderweitigen Versorgung bewilligt. Hierzu wird vom gleichen Tag an ein Teuerungszuschlag von 40 S, die 1. Ausgleichszulage von 36 Prozent, die 2. Ausgleichszulage von 6 Prozent und die Ernährungszulage von 34 S monatlich bewilligt.

(A.Z. 1619/48; M.Abt. 2 — a/Allg. 801/48.)

Die in dem vorgelegten Verzeichnis genannten 361 provisorischen Beamten werden definitiv angestellt.

(A.Z. 1626/48; M.Abt. 2 — N 862/48.)

Die Entlohnung des Bediensteten der Wiener Verkehrsbetriebe Karl Nejeschleba wird in sinngemäßer Anwendung des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses I vom 1. März 1948, A.Z. 210/48, mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 in Schema II, Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, mit einer Zulage von 150 S monatlich festgesetzt.

(A.Z. 1599/48; M.Abt. 2 — b/S 985/48.)

Der Witwe nach dem ehemaligen Vertragsbediensteten Franz Safar wird der Todfallsbeitrag und die Witwenversorgung unter der Annahme zuerkannt, daß dieser mit Wirkung vom 8. April 1947 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt und in das Schema I, Verwendungsgruppe 3, Stufe 15, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit dem Vorrückungstichtag vom 23. Februar 1944 eingereiht gewesen. Auf den Todfallsbeitrag und die Witwenversorgung sind sämtliche anderweitigen Versorgungsbezüge, die der Witwe auf Grund des Dienstverhältnisses des Verstorbenen gebühren, anzurechnen.



**Ehn und Günther**

BUCHBINDEREI / GEGRÜNDET 1890

**Wien VI**

Gfrönergasse 2, Ecke Mollardgasse 74 / B 23-0 52

A 19/28

(A.Z. 1602/48; M.Abt. 2 — a/Allg. 671/48.)

Den provisorischen Verwaltungsassistenten Eduard Hirschecker, Egon Kremser, Maximilian Leitner, Friedrich Patak und Georg Reichelt wird anlässlich der Teilnahme an dem Melkerkurs ein Betrag von je 100 S gewährt.

(A.Z. 10/49; M.Abt. 2 — b/M 1929/48.)

Frau Therese Welte wird in sinngemäßer Anwendung des § 26, Abs. 4, der Vertragsbedienstetenordnung der Sterbekostenbeitrag in der Höhe des Eineinhalbfachen für den letzten Monat des Dienstverhältnisses gebührenden Monatsentgeltes und der Familienzulagen zuerkannt.

Berichterstatter: GR. Opravil.

Nachstehendes Geschäftsstück wurde vorgelesen und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 24/49; M.Abt. 1 — 2796/48.)

Betr.: Weihnachtsremuneration für die Arbeiter des Wirtschaftsbetriebes des Weingutes Gumpoldskirchen und Maria-Enzersdorf.

## Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 17. Jänner 1949

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende: VBgm. Honay, die GR. Dr. Altmann, Dr. Freytag, Muhr, Planek, Schwaiger; ferner OSR. Dr. Kinzl, SR. Dr. Thoenig, OMR. Gröger.

Entschuldigt: GR. Hofmann, Dipl.-Kfm. Dr. Hohl, Lifka, Opravil, Wallner.

Schriftführer: VOK. Heller.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: Gr. Muhr.

(A.Z. 66/49; M.Abt. 1 — 43/49.)

Die nachgenannten 12 Tbc-Fürsorgerinnen erhalten mit Wirksamkeit vom 1. September 1948 auf die Dauer des Besuches der Fürsorgerinnenschule die vollen Bezüge:

Fahn Luise, Holzweber Leopoldine, Kick Antonie, Kreuzer Anna, Kuzma Emilie, Lanzer Herta, Lipschitz Luise, Mack Hildegard, Nesvadba Wilhelmine, Patzak Valerie, Zettl Anna, Zucker Franziska.

Der Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 15. November 1948, A.Z. 1326/48, wird aufgehoben.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(A.Z. 26/49; M.Abt. 2 — b/H 2102/48.)

Der Vertragsbediensteten Irma Holik wird in sinngemäßer Anwendung des § 136, Abs. 3, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Zeit vom 22. September 1941 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 33/49; M.Abt. 2 — c/1/49.)

Dem provisorischen Fachbeamten des Verwaltungsdienstes Hilda Bauer wird die Zeit vom 24. Oktober 1938 bis 28. Februar 1946, abzüglich der Zeit vom 5. bis 17. April 1945,

im Gesamtausmaß von 7 Jahren, 3 Monaten und 22 Tagen gemäß § 16, Abs. 6, der Dienstordnung für die Zeitvorrückung sowie für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44, Abs. 4, für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 34/49; M.Abt. 2 — c/2023, 2028, 2044, 2047, 2051, 2034, 2036, 1996, 2037, 2025, 2053/48.)

Den in der vorgelegten Liste verzeichneten 11 provisorischen Kindergärtnerinnen wird die in der Liste angeführte Zeit in sinngemäßer Anwendung des § 16, Abs. 6, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die Zeitvorrückung sowie für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44, Abs. 4, der Dienstordnung, für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 57/49; M.Abt. 2 — a/Sch 341/48.)

Dem Beamten Wilhelm Schneider wird gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 74/49; M.Abt. 2 — a/H 2610/48.)

Dem städt. Beamten Rudolf Hofbauer wird gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

Für den Fall der Versetzung des städt. Beamten Rudolf Hofbauer in den dauernden Ruhestand werden der Berechnung seiner Ruhebezüge von Schema II, Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe V, Gehaltsstufe 6, zugrunde gelegt.

(A.Z. 84/49; M.Abt. 2 — c/2026, 2075, 2046, 2050, 2035/48.)

Den in der vorgelegten Liste verzeichneten 5 provisorischen Kindergärtnerinnen wird die in der Liste angeführte Zeit in sinngemäßer Anwendung des § 16, Abs. 6, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die Zeitvorrückung sowie für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44, Abs. 4, der Dienstordnung, für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 85/49; M.Abt. 2 — b/Sch 2231/48.)

Der vertragsmäßigen Pflegerin des Versorgungsheimes Lainz Marie Schönweitz wird die in der Zeit vom 21. Mai 1938 bis 27. April 1945 vollstreckte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 87/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 16/49.)

Den in den vorgelegten Verzeichnissen I und II angeführten 300 Vertragsbediensteten wird in sinngemäßer Anwendung des § 136, Abs. 2 und 3, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die in den Verzeichnissen im einzelnen angeführten Dienstzeiten mit der Maßgabe eingerechnet, daß sich die Einrechnung auf die Höhe der Bezüge, auf die Dauer der Kündigungsfrist und auf die Höhe der Abfertigung auswirkt.

(A.Z. 73/49; M.Abt. 2 — a/W 522/48.)

Dem städt. Beamten Arno Wolf wird gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

Für den Fall der Versetzung des Wolf in den dauernden Ruhestand werden der Be-

rechnung seines Ruhegenusses die Bezüge des Schemas II, Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien zugrunde gelegt.

(A.Z. 27/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 5/49.)

Die Vertragsbediensteten Marie Seidl und Adolf Laßner werden, und zwar Marie Seidl unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmsalters der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien, in definitiver Eigenschaft mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten mit den in der Liste angeführten Einreihungen und Verwendungen unterstellt. Gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung wird den beiden Bediensteten die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 32/49; M.Abt. 2 — b/L 1461/47.)

1. Der Vertragsbedienstete Franz Lemmerer wird mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 nach Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, Stufe 4, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt, mit Wirksamkeit von dem auf den Beschlußtag folgenden Monatsersten in Schema II, Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, Stufe 5, überstellt und mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1947 in provisorischer Eigenschaft als Fachbeamter des Verwaltungsdienstes der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

2. Gemäß § 136, Abs. 3, der Dienstordnung wird Franz Lemmerer die Dienstzeit vom 4. Juni 1941 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 44/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 12/49.)

Die im vorgelegten Verzeichnis angeführten 5 Bediensteten werden unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmsalters der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in definitiver Eigenschaft mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 mit den in der Liste angeführten Einreihungen unterstellt. Gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der Dienstordnung werden ihnen die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 45/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 815/48.)

1. Die im vorgelegten Verzeichnis angeführten 8 Bediensteten werden auf die im Verzeichnis im einzelnen angeführten Verwendungsstellen und mit dem dort angeführten Wirksamkeitsbeginn überstellt.

2. Sie werden in provisorischer Eigenschaft mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

3. Gemäß § 136, Abs. 3, der Dienstordnung wird der Vertragsbediensteten Anna Klobas die Dienstzeit vom 24. April 1945 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 46/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 814/48.)

1. Die im vorgelegten Verzeichnis angeführten 19 Vertragsbediensteten werden mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 in die darin verzeichneten Verwendungen und Einreihungen überstellt.

2. Sie werden alle mit Ausnahme von Anna Kohoutek, Friederike Maurer, Dr. Rudolf Müller, Katharina Rosenberger, Hermine Sadik und Ernst Schmidt unter Nachsicht des Erfordernisses vom Höchstaufnahmsalter in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten unterstellt.

3. Gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der Dienstordnung werden ihnen die im Verzeichnis angeführten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet und den Bediensteten Heinrich Steiner und Josef Übelbacher die aus dem Verzeichnis ersichtlichen, nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehender, in die Ruhegenußbemessung nicht anrechenbaren Ergänzungszulagen zuerkannt.

(A.Z. 48/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 812/48.)

Die in den vorgelegten Verzeichnissen I und II angeführten 110 Vertragsbediensteten werden in provisorischer Eigenschaft mit den in den Verzeichnissen angeführten Verwendungen und Einreihungen der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten unterstellt.

Gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der Dienstordnung werden ihnen die in den Verzeichnissen angeführten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

Den Bediensteten Dr. Maria Nekulla, Elfriede Pikesch, Erhard Starkl, Ing. Hans Würger und Franz Zehetbauer werden die aus den Verzeichnissen ersichtlichen, nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehenden, in die Ruhegenußbemessung nicht anrechenbaren Ergänzungszulagen zuerkannt.

(A.Z. 49/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 813/48.)

Die in den vorgelegten Verzeichnissen I und II angeführten 87 Vertragsbediensteten werden unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters in provisorischer Eigenschaft mit den in den Verzeichnissen angeführten Verwendungen und Einreihungen der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten unterstellt. Gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der Dienstordnung werden ihnen die in den Verzeichnissen angeführten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

Den Bediensteten Dr. Alexandra Jakl, Auguste Krakhofer, Dipl.-Ing. Franz Pekar, Irene Sobotkiewicz, Josef Spacil und Ing. Josef Wurst werden die aus dem Verzeichnis ersichtlichen, nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehenden, in die Ruhegenußbemessung nicht anrechenbaren Ergänzungszulagen zuerkannt.

Die Überstellung nachstehend angeführter Angestellter und Bediensteter wird genehmigt:

(A.Z. 36/49; M.Abt. 2 — a/M 2030/48) Anna Mann zum Kanzleibeamten.

(A.Z. 38/49; M.Abt. 2 — a/W 2072/48) Oskar Weinberger in Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, unter der Bedingung der Ablegung der vorgeschriebenen Fachprüfung binnen 3 Jahren.

(A.Z. 52/49; M.Abt. 2 — a/H 3075/48) Karl Hanke in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 53/49; M.Abt. 2 — a/Sch 1968/48) Karl Schöpf, Werkmeister, in Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 54/49; M.Abt. 2 — a/Z 9/49) Josef Zubek in Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 55/49; M.Abt. 2 — a/W 2244/47) Ferdinand Weinhauser in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 58/49; M.Abt. 2 — a/V 399/48) Ludwig Vokroj in Verwendungsgruppe 1.

(A.Z. 59/49; M.Abt. 2 — a/J 710/48) Alfred Janisch in Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 67/49; M.Abt. 2 — a/F 1456/48) Johann Fiala in Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 72/49; M.Abt. 2 — a/K 3842/48) Josef Krepel in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 75/49; M.Abt. 2 — a/H 2586/48) Johanna Hösch in Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, unter der Bedingung der Ablegung der vorgeschriebenen Fachprüfung binnen 3 Jahren.

(A.Z. 76/49; M.Abt. 2 — a/H 58/49) Franz Hagen in Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 82/49; M.Abt. 2 — a/G 460/48) Robert Gau in Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 86/49; M.Abt. 2 — a/H 2945/48) Anna Hiebs in Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 90/49; M.Abt. 2 — b/T 13/49) Edith Tenschert nach Gruppe D 1 der Besonderen Dienstordnung für die Direktoren und Lehrkräfte am Konservatorium der Stadt Wien.

Die vom Magistrat vorgelegten Entwürfe von Dienstverträgen werden genehmigt:

(A.Z. 1627/48; M.Abt. 2 — c/2743/48) Josefine Holzinger, vertragsmäßige Badefrau.

(A.Z. 31/49; M.Abt. 2 — c/2049/48) Marianne Knorr als vertragsmäßige Kindergärtnerin.

(A.Z. 78/49; M.Abt. 2 — c/2295/48) Karl Beinhofer als vertragsmäßiger Schlachthofgehilfe.

Die Magistratsanträge über die Zuerkennung und Weitergewährung von Kinderzulagen und die Bewilligung von Aushilfen gemäß § 6, Abs. 2 und 3, und § 18 der Gehaltsordnung an die nachstehend verzeichneten Bediensteten und Pensionsparteien werden genehmigt:

(A.Z. 28/49; M.Abt. 2 — a/F 1234/48) Franz Fetty, Verwaltungskommissär.

(A.Z. 37/49; M.Abt. 2 — a/H 2723/48) Marie Hubmann, Pflegerin.

(A.Z. 39/49; M.Abt. 2 — b/P 2162/48) Maria Pisecky, vertragsmäßige Hebamme.

(A.Z. 56/49; M.Abt. 2 — b/H 2614/48) Horsky Theresia, Vertragsbedienstete.

(A.Z. 68/49; M.Abt. 2 — a/H 1974/48) Franz Hummel, Verwaltungsoberkommissär.

(A.Z. 70/49; M.Abt. 2 — a/W 1327/48) Gustav Winter, Amtsgehilfe.

(A.Z. 71/49; M.Abt. 2 — a/K 3437/48) Ing. Alfons Knötig, technischer Kommissär.

(A.Z. 80/49; M.Abt. 2 — b/P 2212/48) Hermine Petrik, Vertragsbedienstete.

(A.Z. 81/49; M.Abt. 2 — b/2223/48) Paula Hube, Vertragsbedienstete.

(A.Z. 83/49; M.Abt. 2 — a/W 2060/48) Karl Wran, Verwaltungsoberkommissär.

(A.Z. 92/49; M.Abt. 2 — a/W 2074/48) Alois Winter, Kanzleikommissär.

(A.Z. 88/49; M.Abt. 2 — a/L 1423/48) Anton Lukas, Exerziermeister i. R.

(A.Z. 61/49; M.Abt. 17/II — P 5657/48.)

Dr. Kurt Neuburger wird mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1948 nach den Bestimmungen der Dienstweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten zum Assistenten an der Kinderinfektionsabteilung des Wilhelminenspitales der Stadt Wien ernannt.

(A.Z. 62/49; M.Abt. 17/II — P 2386/48.)

Dr. Gertrude Danilovatz wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1949 nach den Bestimmungen der Dienstweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten zum Assistenten im Karolinenkinderspital der Stadt Wien ernannt.

(A.Z. 63/49; M.Abt. 17/II — P 8833/48.)

Dr. Anna Glöckler wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1949 nach den Bestimmungen der Dienstweisung für die Abteilungsärzte



in den Wiener städtischen Krankenanstalten zum Assistenten im Leopoldstädter Kinderspital der Stadt Wien ernannt.

(A.Z. 64/49; M.Abt. 17/II — P 3344/48.)

Dr. Anton Fraisl wird mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1948 nach den Bestimmungen der Dienstweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten zum Assistenten an der internen Abteilung des Krankenhauses Floridsdorf ernannt.

(A.Z. 65/49; M.Abt. 17/II — P 2122/48.)

Dr. Alfred Fiala wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1949 nach den Bestimmungen der Dienstweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten zum Assistenten an der internen Abteilung des Sophienspitales der Stadt Wien ernannt.

(A.Z. 29/49; M.D. 20/49.)

Für die in der vorgelegten Liste angeführten Bediensteten der Magistratsabteilung 26 werden Bauzulagen gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, im jeweils angegebenen Ausmaße genehmigt.

(A.Z. 60/49; M.D. 110/49.)

Für die in der vorgelegten Liste angeführten Bediensteten der Magistratsabteilungen 28 und 30 werden Bauzulagen gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, im jeweils angegebenen Ausmaße genehmigt.

(A.Z. 35/49; M.Abt. 2 — a/P 971/48.)

Dem Oberdirektor i. R. Ferdinand Popp wird ab 1. September 1946 gemäß § 11, Abs. 3, der Dienstvorschriften für pragmatische Berufslehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen in Wien die Funktionszulage für die Bemessung der Ruhebezüge angerechnet.

(A.Z. 77/49; M.Abt. 2 — c/1871/48.)

Der Vertragsangestellte Ing. Rudolf Heinzl wird mit Wirksamkeit vom 1. November 1946 in die Verwendungsgruppe B der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien überstellt und mit Wirksamkeit von dem auf die Beschlußfassung folgenden Monatsersten als Fachbeamter des Verwaltungsdienstes in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.



# Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telefon: U 46-4-26, U 46-4-27

A 575/a Vertragskontrahent der Gemeinde Wien für Gemeinde-Einrichtungen

(A.Z. 79/49; M.Abt. 2 — c/2798/48.)

Der Vertragsbedienstete Eduard Krajewski wird mit Wirksamkeit vom 1. November 1948 in die Verwendungsgruppe B der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien überstellt und mit Wirksamkeit von dem auf die Beschlußfassung folgenden Monatsersten als Fachbeamter des Verwaltungsdienstes in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 1402/48; M.D. 4122/48.)

Dem definitiven Koch der Krankenanstalt Rudolfstiftung Eduard Kikal wird mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1948 auf die Dauer seiner Verwendung als Küchenvorsteher die für diese Mehrdienstleistung vorgesehene Zulage von monatlich 40 S zuerkannt.

(A.Z. 69/49; M.Abt. 2 — a/H 2998/48.)

Der Bemessung der Aktivbezüge des Werkmeisters i. R. Rudolf Habres in der Zeit vom 1. September 1946 bis 31. Dezember 1947 und der seiner Ruhebezüge ab 1. Jänner 1947 wird eine Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe V, Gehaltsstufe 4, mit dem Vorrückungstichtag vom 1. September 1946 zugrunde gelegt.

(A.Z. 94/49; M.Abt. 2 — a/Z 385/47.)

Der Witwe Maria Zar, nach dem am 27. März 1947 verstorbenen ehemaligen Sondervertragsangestellten Artur Zar, wird ab 1. September 1948 eine außerordentliche fortlaufende Zuwendung in der Höhe einer Witwenversorgung zuerkannt, deren Berechnung eine Einreihung des Verstorbenen in Schema II, Verwendungsgruppe A, Dienstpostengruppe II, Stufe 6, und einer halben Steigerungsquote zugrunde gelegt ist. Die ihr als Offizierswitwe aus Mitteln des Bundes gewährte Witwenversorgung ist hiebei in Anrechnung zu bringen.

(A.Z. 93/49; M.Abt. 2 — d/B 1601/48.)

Karoline Basel, geschiedene Gattin nach dem verstorbenen städtischen Beamten Otto Basel, wird eine außerordentliche fortlaufende Zuwendung von 150 S monatlich für die Zeit vom 1. Juli 1948 bis 30. Juni 1951, bzw. bis zu einer allfälligen früher eintretenden anderweitigen Versorgung bewilligt. Hiezu wird vom gleichen Tag an ein Teuerungszuschlag von 40 S, die 1. Ausgleichszulage, die 2. Ausgleichszulage und die Ernährungsbeihilfe bewilligt.

## Gemeinderatsausschuß I gemeinsam mit Gemeinderatsausschuß XII

Sitzung vom 17. Jänner 1949

Vorsitzende: die GR. Weigelt und Adelpoller.

Anwesende: Gemeinderatsausschuß I: VBgm. Honay; die GR. Dr. Altmann, Dr. Freytag, Muhr, Planek, Schwaiger. Gemeinderatsausschuß XII: StR. Dr. Exel; die GR. Fronauer, Hummel, Jacobi, Kromus, Lauscher, Marek, Mazur, Peischl, Ing. Rieger, Sigmund, Tanzer sowie stellv. GenDior. Frankowski, OSR. Dr. Kinzl, SR. Dr. Honigmann, SR. Dr. Oulehla, SR. Dr. Thoening, OMR. Gröger, MOK. Dr. Widmayer.

Entschuldigt: die GR. Hofmann, Dipl.-Kfm. Dr. Hohl, Lifka, Opravil, Wallner (Gemeinderatsausschuß I).

Schriftführer: VOK. Heller.

Berichterstatter: OSR. Dr. Kinzl.

Nachstehendes Geschäftsstück wurde vorberaten und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 1/51/49; XII/8 und 27/49; WVB. D.Z. 1001/49/1.)

Erlassung einer Dienst- und Betriebsvorschrift für die Bediensteten der Wiener Verkehrsbetriebe.

Folgende Anträge des GR. Dr. Altmann werden abgelehnt:

1. In der Dienst- und Betriebsvorschrift sind überall an Stelle der Worte „Beratung mit der Personalvertretung“ die Worte „Einvernehmen mit der Personalvertretung“ zu setzen.

2. In § 4, Absatz 10, 2. Satz, sind an Stelle der Worte „minus 10 Grad Celsius“ die Worte „minus 5 Grad Celsius“ zu setzen.

3. § 22 hat zu lauten: „Für die Abgeltung der gesetzlichen Feiertage gelten die jeweils nach Einvernehmen mit der Personalvertretung vom Stadtsenat beschlossenen Bestimmungen hierüber.“

4. In § 25 sind die Absätze 1 und 2 zu streichen, die Absätze 3 bis 9 erhalten die Bezeichnung Absätze 1 bis 7.

Der vorgelegte Direktionsantrag wurde mit folgenden Abänderungen und Ergänzungen angenommen:

1. § 8, Punkt 4, Absatz 1, 2. Satz hat zu lauten: „Die Zahl der Bediensteten jeder Revisionsstelle, deren Dienstbeginn vorverlegt wird, ist nach Beratung mit der Personalvertretung strenge nach den Dienstesrückichten festzusetzen.“

2. Im § 10, Ziffer (2), lit. b) ist nach den Worten „1 Stunde 20 Minuten“ ein Beistrich zu setzen und anzufügen: „im Autobusbetrieb unter 50 Minuten.“

3. Im § 30, letzter Absatz sind nach dem Worte „Ergänzungen“ die Worte „oder Abänderungen“ einzufügen.

## Gemeinderatsausschuß XII

Sitzung vom 20. Jänner 1949

Vorsitzender: GR. Adelpoller.

Anwesende: StR. Dr. Exel, die GR.: Hummel, Jacobi, Marek, Peischl, Ing. Rieger, Tanzer sowie stellv. GenDior. Frankowski, die Dioren Dr. Dollinger, Kom.Rat Guttman, Ing. Pröbsting, VDior. Velan, SR. Köberle, Czepyha, Podlaha.

Entschuldigt: die GR. Fronauer, Kromus, Lauscher, Mazur, Sigmund. Schriftführer: Dr. Widmayer.

GR. Adelpoller eröffnet die Sitzung.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an Stadtsenat, Gemeinderatsausschuß II und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: Dior. Dr.-Ing. Dollinger.

A.Z. XII/9/49; G.Gr. XII/50/49.)

1. Die Jahresabschlußrechnungen der Wiener Gaswerke über das Geschäftsjahr 1947 werden genehmigt.

2. Der Verlust in der Höhe von 51.493.045,78 S, bestehend aus 36.829.497,72 S Verlustvortrag aus 1945, aus 2.839.104,68 S Verlustvortrag aus 1946 und aus 11.824.443,38 S, Verlust aus 1947, ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Berichterstatter: Dior. Kom.Rat Guttman.

(A.Z. XII/10/49; G.Gr. XII/51/49.)

1. Die Jahresabrechnung des Brauhauses der Stadt Wien für das Geschäftsjahr 1947 wird genehmigt.

2. Der ausgewiesene Jahresverlust von 2.772.986,66 S wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Berichterstatter: Dior. Dipl.-Ing. Pröbsting.

(A.Z. XII/6/49; G.Gr. XII/24/49.)

1. Die Bilanz der Gemeinde Wien — Städtische Bestattung für das Geschäftsjahr 1947 wird genehmigt.

2. Der ausgewiesene Jahresgewinn von 100.164,06 S ist an den ordentlichen Stadthaushalt der Gemeinde Wien abzuführen.

Der Antrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt:

Berichterstatter: SR. Dipl.-Ing. Köberle.

(A.Z. XII/7/49; G.Gr. XII/1348/48.)

Der Bericht der Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe zum Antrag des Gemeinderates Lauscher vom 22. Dezember 1948, betreffend Wiederherstellung der durch Kriegereignisse zerstörten und beschädigten Warterräume bei Straßenbahnhaltestellen, wird zur Kenntnis genommen.

## Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 3425/47  
Plan Nr. 1947

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Gasse 2 a, 5 VII, und dem Faniteum in Ober-St.-Veit im 13. Bezirk

Auf Grund § 2, Abs. 4, der BO f. Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 29. Jänner bis zum 14. Februar 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Am'sräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 17. Jänner 1949.

Magistrat der Stadt Wien  
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

M.Abt. 18 — 3233/48  
Plan Nr. 1960

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet Arsenalstraße, Lilienthal-, Faraday- und Hüttenbrennergasse im 3. Bezirk

Auf Grund § 2, Abs. 4, der BO f. Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 29. Jänner bis zum 14. Februar 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Am'sräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 17. Jänner 1949.

Magistrat der Stadt Wien  
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

## Regenhardt & Raymann

Leinen und Baumwollwaren  
Wien I,  
Schultergasse-Jordangasse  
Telephon U 29-2-67

A 747

# Marktbericht

vom 17. bis 23. Jänner 1949

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet)

## Verschiedene Waren

	Großhandelspreis	Verbraucherpreis	Wien
Sultaninen	800—2400	1200—3200	184.354
Zibeben	1700—2300	2200—3000	7.300
Powidel	631—980	840—1300	1.260
Marmelade, Einfrucht	550—1287	670—1600	71.299
Marmelade, Einfrucht in 1/2-kg-Gläsern	398—692	480—920	2.634
Marmelade, Zweifrucht	642—990	822—1196	1.200
Marmelade, Zweifrucht in 1/2-kg-Gläsern	378—572	430—735	4.586
Marmelade, Mehrfrucht	590—896	690—1120	27.570
Marmelade, Mehrfrucht in 1/2-kg-Gläsern	190—251	200—310	377.941
Jam in 1/2-kg-Gläsern	507—655	630—818	113.303
Haselnüsse, ganz	3200—5900	4500—6800	38.320
Haselnüsse, ausgelöst	700—1400	700—1400	—
Kastanien	3800—5350	4400—6700	—
Mandeln	4000	5000	—
Nüsse, trocken	400—666	510—900	—
Nußkerne	120—160	160—220	—
Eingelegte Essiggurken	12—140	160—200	—
Sauerkraut	2106—3400	2730—4500	—
Saure Rüben	3000—6800	4000—8000	—
Herrenpilze, getrocknet	4600—7500	5300—8200	—
Kaffee, gebrannt	4600—5600	5500—6400	—
Schokolade	6600—16000	8000—20000	—
Trinkschokolade	3000—4000	3500—5000	—
Tee	744—1332	990—1680	—
Honig	7200—8500	8000—10500	—
Kunsthonig	600—2600	810—3500	—
Anis	2475—5520	3000—7000	—
Kümmel	1315—5000	1928—6000	—
Majoran	2635—5720	5000—7000	—
Paprika	9000—15500	12000—20000	—
Paprika, Rosen-	15500—16000	18000—20000	—
Pfeffer, gemahlen, schwarz	7800	10500	—
Pfeffer, gemahlen, weiß	6955—8900	8800—12000	—
Piment, ganz	7700—10200	10000—17000	—
Zimt, ganz	1000—4000	1300—5000	—
Zimt, gemahlen	1000—2200	1500—2800	—
Zimt-Ersatz	2100—2300	—	—
Brathühner, lebend	2100—2300	—	—
Suppenhühner, lebend	2200	—	—
Enten, lebend	2000—2200	—	—
Gänse, lebend	2000—2200	—	—
Backhühner, tot	3000—3200	3300—3500	—
Brathühner, tot	3000—3200	3300—3500	—
Suppenhühner, tot	2800—3000	3100—3300	—
Poulets, tot	3100—3300	3500—3800	—
Poulets, steirische, tot	3100—3400	3500—3800	—
Kapaune, tot	3200—3400	3500—3800	—
Kapaune, steirische, tot	3200—3400	3500—3800	—
Fleischenten, tot	2600—2700	2500—3200	—
Fettenten, tot	3200—3400	3400—3800	—
Fleischgänse, tot	2600—2700	2500—3200	—
Fettgänse, tot	3200—3400	3400—3800	—
Truthühner, tot	2400—2600	2700—3000	—
Gansleber	—	6000—7000	—
Gänsefett, gem.	—	6000	—
Gänsefett, Kapperl-	—	7000	—
Gänsefleisch m. F.	—	4000	—
Gänsefleisch, ohne Wildente, 1 St.	—	3600	—
Hirsche in der Decke	1500—1600	2400—2800	—
Hirschschulter	—	2800—3800	—
Hirschschlegel	—	2800—3000	—
Hirschflet	—	2800—3100	—
Rehe in der Decke	1600—2000	—	—
Rehschulter	—	2400—3000	—
Rehrücken	—	2800—3000	—
Rehshlegel	—	2800—3100	—
Hasen im Fell	1600—2000	—	—
Hasenbraten	—	2800—3200	—
Hasenrücken oder Lauf	—	2800—3100	—
Hasenjunge	—	1600—2000	—
Gansjunge	—	800—2000	—
Rum, Inländer, 1 l	1680—2600	1800—3600	—
Weinbrand, 1 l	2800—6000	3850—10000	—
Spiritus, rektifiziert, 1 l	2600—2800	—	—
Spiritus, denaturiert, 1 l	206	228	—
Petroleum, 1 l	73	85	—
Waschpulver	234	248	—

## Gemüse

	Erzeugerpreis	Verbraucherpreis	häufigste Preise
Karotten	40	80—120	80—100
Kohl A, B	140—180	200—350	200—300
Kohlrabi A, B	40—60	60—140	100—120
Rote Rüben	40	80—120	80—100
Sellerie S, A, B	90—150	160—220	160—220
Zwiebeln	50—90	70—120	70—120
Möhren	40	80—100	80—100
Spinat A, B	110—150	230—350	250—350

## Obst

Äpfel:		
Kanadareinetten	300—350	300—350
Kronprinz Rudolf	220—350	220—300
Maschanzker	160—260	180—260
Krumstiel	200—260	200—260
Haslinger	210—260	200—260
Weinler	230—280	240—280
Wirtschaftsäpfel	130—200	130—200

## Zufuhren (in Kilogramm):

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agrumen	Zwiebeln	Feigen u. Datteln
Wien	184.354	7.300	1.320	—	9.995	—
Burgenl.	1.260	—	16.525	—	—	—
N.-Ö.	71.299	301.554	33.750	—	9.380	—
O.-Ö.	2.634	—	16.620	—	—	—
Kärnten	1.200	—	—	—	—	—
Steiermark	—	—	463.439	—	—	—
CSR.	4.586	—	—	—	—	—
Holland	27.570	—	—	—	—	—
Italien	377.941	—	6.914	195.635	—	838
Ungarn	113.303	—	—	—	—	—
Dänemark	38.320	—	—	—	—	—
Bulgarien	—	—	6.772	—	—	—
Jugoslawien	—	—	623	—	—	—
Irak	—	—	—	—	—	140
Afrika	—	—	—	—	—	50
Türkei	—	—	—	—	—	315
Inland	260.747	308.854	531.654	—	19.375	—
Ausland	561.720	—	14.309	195.635	—	1343
Summe	822.467	308.854	545.963	195.635	19.375	1343

Milchzufuhren: 1.861.817 Liter Vollmilch  
602.511 Liter Magermilch

## Zentralviehmarkt

	Auftrieb:	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalb.	Summe
Wien	1	—	6	—	7	
Niederösterreich	28	31	65	3	127	
Oberösterreich	63	23	165	2	253	
Burgenland	—	—	46	1	47	
Steiermark	64	13	54	8	139	
Summe	156	67	336	14	573	

## Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 9 Kälber aus Wien.

## Schweine:

Auftrieb: 11 Stück, davon 4 aus N.-Ö. und 7 aus dem Burgenland.

## Pferdemarkt:

Auftrieb: 69 Pferde, davon 60 Gebrauchspferde und 9 Schlächterpferde.

Herkunft: Wien 29, N.-Ö. 14, O.-Ö. 20, Burgenland 5, Salzburg 1.

Preise: Leichte Zugpferde Ia 4000 bis 7000 S je Stück, II a 2000 bis 4000 S je Stück, schwere Zugpferde Ia 6000 bis 8000 S je Stück, II a 3000 bis 5000 S je Stück.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 042, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210 045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V. Rechte Wienzeile 97.

## Organisationsstatut für die Unternehmungen der Stadt Wien

Der Wiener Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 23. Dezember 1948 zu Pr.Z. 2415, P. 25, folgendes beschlossen:

Das Organisationsstatut für die Unternehmungen der Stadt Wien wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1949 wie folgt abgeändert:

1. § 3, Zahl 6, lautet:

„6. die Direktionen der Unternehmungen (die Generaldirektion der Wiener Stadtwerke mit den Direktionen der Teilunternehmungen).“

2. § 6, 2. Absatz, 1. Satz, erhält folgenden Wortlaut:

„Dem Bürgermeister sind der amtsführende Stadtrat, die Direktoren der Unternehmungen (der Generaldirektor der Wiener Stadtwerke), beziehungsweise die Direktoren der Teilunternehmungen und alle anderen Bediensteten der Unternehmungen untergeordnet.“

3. In § 8, Zahl 7, sind die Worte „oder der Direktion (Generaldirektion)“ durch die Worte „oder der Direktion einer Unternehmung (Generaldirektion der Wiener Stadtwerke)“ und die Worte „bei der Direktion der Unternehmung (Generaldirektion)“ durch die Worte „bei der Direktion der Unternehmung (Generaldirektion der Wiener Stadtwerke)“ zu ersetzen.

4. § 10, 1. Absatz, lautet:

„Der amtsführende Stadtrat hat die Geschäftsführung der Unternehmungen zu überwachen und ist zu diesem Zwecke über den Gang aller Angelegenheiten zu unterrichten. Alle Berichte an die zur Entscheidung berufenen Organe sind ihm vorzulegen. Er kann vor den Direktionen der Unternehmungen (Generaldirektion der Wiener Stadtwerke), beziehungsweise den Direktionen der Teilunternehmungen jederzeit Auskünfte und Berichte verlangen und unter Beziehung des Direktors der Unternehmung (des Generaldirektors der Wiener Stadtwerke), beziehungsweise des Direktors der Teilunternehmung die Bücher einsehen und den Bestand der Kassen und Vorräte prüfen oder die Einsicht und Prüfung durch beauftragte Mitglieder des Gemeinderatsausschusses vornehmen lassen. Die Direktoren der Unternehmungen (der Generaldirektor der Wiener Stadtwerke), beziehungsweise die Direktoren der Teilunternehmungen und die anderen Bediensteten der Unternehmungen sind ihm untergeordnet.“

In § 10, 3. Absatz, Zahl 3, sind die Worte „der Direktoren (des Generaldirektors)“ durch die Worte „der Direktoren der Unternehmungen (des Generaldirektors der Wiener Stadtwerke), beziehungsweise der Direktoren der Teilunternehmungen“ zu ersetzen. In Zahl 7 werden die Worte „der Direktionen (der Generaldirektion)“ durch die Worte „der Direktionen der Unternehmungen (der Generaldirektion der Wiener Stadtwerke)“ ersetzt. In Zahl 8 sind die Worte „einer Direktorstelle (der Generaldirektorstelle)“ durch die Worte „der Stelle des Direktors einer Unternehmung (des Generaldirektors der Wiener Stadtwerke), beziehungsweise des Direktors einer Teilunternehmung“ zu ersetzen. In Zahl 9 werden die Worte „des Direktors (Generaldirektors)“ durch die Worte „des Direktors“



*Wir stehen im Trauerfall  
mit Rat und Hilfe  
zur Verfügung*

**STÄDTISCHE BESTATTUNG**  
WIEN IV GOLDEGGASSE 19 · U 40.5.20 SERIE  
120 FILIALEN UND ANMELDESTELLEN IN WIEN

est. 1861

**SPENGLEREI**

für  
Bau  
und  
Ornamente

Ges. gesch.

METALLWARENFABRIK

**G. NOVOTNY**

WIEN XIV/89, Märzstraße 130

Telephon A 31-4-78

A 713

einer Unternehmung (des Generaldirektors der Wiener Stadtwerke), beziehungsweise des Direktors einer Teilunternehmung" ersetzt.

5. § 12, 2. und 3. Absatz, erhalten folgenden Wortlaut:

„Die Direktoren der Unternehmungen (der Generaldirektor der Wiener Stadtwerke), beziehungsweise die Direktoren der Teilunternehmungen haben beratende Stimme und das Recht der Antragstellung in allen Angelegenheiten, die ihre Unternehmungen, beziehungsweise Teilunternehmungen betreffen.

Außerdem können den Ausschusssitzungen andere Unternehmungsbeamte beigezogen werden. Ihre Bestimmung obliegt dem amtsführenden Stadtrat im Einvernehmen mit dem zuständigen Unternehmungsdirektor (Generaldirektor der Wiener Stadtwerke), beziehungsweise im Einvernehmen mit dem Direktor der zuständigen Teilunternehmung.“

6. § 17, 2. Satz, lautet:

„Der Direktor der betreffenden Unternehmung (der Generaldirektor der Wiener Stadtwerke), beziehungsweise der Direktor der betreffenden Teilunternehmung ist den Sitzungen beizuziehen.“

7. Der Überschrift der 6. Abteilung „Von den Direktionen der Unternehmungen“ wird in Klammer beigesetzt „der Generaldirektion der Wiener Stadtwerke“.

8. § 18 lautet:

„Die Geschäfte der Unternehmungen werden von den Direktionen der Unternehmungen, das ist den Direktoren der Unternehmungen (dem Generaldirektor der Wiener Stadtwerke, gemeinsam mit den Direktoren der Teilunternehmungen) oder ihren Stellvertretern, in deren Verhinderung von den durch den amtsführenden Stadtrat mit der vorübergehenden Vertretung betrauten Beamten geleitet.“

9. § 19, 1. und 2. Satz, hat zu lauten:

„Sämtliche Bedienstete einer Unternehmung sind dem Direktor der Unternehmung (dem Generaldirektor der Wiener Stadtwerke), beziehungsweise dem Direktor der Teilunternehmung unterstellt. Sie müssen die für den Dienst bei der betreffenden Unternehmung, beziehungsweise Teilunternehmung erforderliche fachliche und praktische Vorbildung und Eignung besitzen.“

10. In § 20 sind nach den Worten „die Direktionen die Worte „der Unternehmungen“ einzufügen.

Dem § 20, 1. Absatz, ist anzufügen:

„Die Direktionen der Teilunternehmungen der Wiener Stadtwerke besorgen die angelegenen Geschäfte nur insoweit, als diese nicht durch die Generaldirektion geführt werden.“

11. In § 21 werden die Worte „Den Direktionen obliegt insbesondere“ durch die Worte „Den Direktionen der Unternehmungen (Generaldirektion der Wiener Stadtwerke mit den Direktionen der Teilunternehmungen) obliegt insbesondere“ ersetzt.

12. § 21 a entfällt.

13. Die bisherige 8. Abteilung erhält die Bezeichnung „7. Abteilung“.

14. In § 22 werden die Worte „Die Direktionen (die Generaldirektion)“ durch die Worte „die Direktionen der Unternehmungen (die Generaldirektion der Wiener Stadtwerke)“ ersetzt.

**Kundmachungen des Einigungsamtes Wien**

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 51/48 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 28. Mai 1948 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Bundesinnung der Buchbinder und Kartonagenwarenerzeuger, Sektion Gewerbe, 1, Regierungsgasse 1, und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft der Arbeiter der graphischen und papierverarbeitenden Gewerbe, 7, Seidengasse 17, betreffend die Lohn- und Arbeitsbedingungen aller Arbeiter und Arbeiterinnen einschließlich Anlindrucker (soweit sie nicht gelernte Buchdrucker sind), die als Dienstnehmer in einem Betrieb beschäftigt sind, der dem Fachverband, beziehungsweise einer Fachgruppe der papierverarbeitenden Industrie oder Bundesinnung, beziehungsweise einer Landesinnung der Buchbinder und Kartonagenwarenerzeuger angehört.

Dieser Kollektivvertrag wurde im „Amtsblatt der Wiener Zeitung“ am 22. August 1948 kundgemacht.

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 72/48 ein Anhang zum Kollektivvertrag vom 27. September 1948 hinterlegt, abgeschlossen am 4. Oktober 1948 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, 1, Stubenring 8-10, und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, 1, Ebendorferstraße 7, betreffend Ernährungszulagen für Heimarbeiter, das sind Dienstnehmer, die ohne Gewerbetreibende zu sein, in eigener Wohnung oder selbst gewählter Betriebsstätte allein oder unter Mithilfe von Familienangehörigen im Auftrage und für Rechnung von Gewerbetreibenden oder Zwischenmeistern gewerblich arbeiten.

Dieser Kollektivvertrag wurde im „Amtsblatt der Wiener Zeitung“ am 10. Dezember 1948 kundgemacht.

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 20/48 ein Zusatzvereinbkommen zum Kollektivvertrag für die holzverarbeitende Industrie und das holzverarbeitende Gewerbe Österreichs vom 1. Mai 1948, abgeschlossen zwischen der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter und dem Fachverband der holzverarbeitenden Industrie bezüglich der Arbeitnehmer der Firma Guido Rütgers K. G., 9, Liechtensteinstraße 20, in den Imprägnierwerken in Gerasdorf, Niederösterreich, Amstetten, Niederösterreich, Enns, Oberösterreich und St. Marein im Mürtal, Steiermark, hinterlegt.

Dieser Kollektivvertrag wurde im „Amtsblatt der Wiener Zeitung“ am 27. Juli 1948 kundgemacht.

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 9/47 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 14. Juni 1947 zwischen der Ersten Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft, 2, Hintere Zollamtsstraße 1, und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter, 1, Teinfaltstraße 7, betreffend die Gewährung einer Teuerungszulage an sämtliche Lohnempfänger beiderlei Geschlechts.

Dieser Kollektivvertrag wurde im „Amtsblatt der Wiener Zeitung“ am 10. Dezember 1948 kundgemacht.

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 75/48 ein Zusatzkollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 28. September 1948 zwischen der Bundesinnung der Baugewerbe, 1, Rathausstraße 21, und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie und Erzeugergewerbe, 1, Deutschemeisterplatz 2, Zusatzkollektivvertrag zu Ke 74/48, betreffend die Großwasserkraftwerke Österreichs.

Dieser Kollektivvertrag wurde im „Amtsblatt der Wiener Zeitung“ am 12. Jänner 1949 kundgemacht.

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 71/48 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 27. September 1948 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, 1, Stubenring 8-10, und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, 1, Ebendorferstraße 7, betreffend die allgemeine Lohn- und Gehaltsregelung für alle in Österreich wohnenden Dienstnehmer, die von Unternehmungen beschäftigt werden, die von Kammern der gewerblichen Wirtschaft angehören.

Dieser Kollektivvertrag wurde im „Amtsblatt der Wiener Zeitung“ am 10. Dezember 1948 kundgemacht.

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 17/48 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 3. März 1948 zwischen der Kammer der gewerblichen Wirtschaft, Fachgruppe der Gast-, Schank- und Beherbergungsbetriebe in Niederösterreich, und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft der Arbeiter im Hotel- und Gastgewerbe, betreffend Lehrlingsentschädigung im Gastgewerbe.

Dieser Kollektivvertrag wurde im „Amtsblatt der Wiener Zeitung“ am 10. Oktober 1948 kundgemacht.

**Gewerbeanmeldungen**

eingelangt in der Zeit vom 3. bis 8. Jänner 1949 in der M.Ab. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

**19. Bezirk:**

Brenner Franz, Flechtwebereien aus Leder und Kunststoffen zur Herstellung von Zier- und Gebrauchsgegenständen unter Ausschluss der Führung eines Handwerksbetriebes, Rodlergasse 7 (4. 12. 1948). — Trotberger Josef, Pferdelastfuhrwerksgewerbe, Boshstraße 19/80/3 (11. 10. 1948).

**20. Bezirk:**

Bruckner Samuel, Handel mit Alt- und Neumetallen mit Ausnahme von Edelmetallen, Grelsen-eckergasse 12 (11. 11. 1948). — Kaftan Wladimir, Autoelektrikergewerbe, Treustraße 94 (10. 11. 1948). — Macher Franziska geb. Rindom, Kleinhandel mit Damenwäsche, Tüchern und Schals aller Art, Schlafrocken, Strick- und Kurwaren, Geschenkkartons und einschlägigen Kurwaren, Streiflegasse 15 (30. 10. 1948). — Morbitzer Gertrude, Kleinhandel mit Textilwaren aller Art, Dresdner Straße 134 (30. 11. 1948). — Schall Heinrich, Binnengroß-, Ein- und Ausfuhrhandel mit Papier- und Schreibwaren, Karl Meißl-Straße 3/24 (10. 11. 1948). — Schättle Kurt, Großhandel mit Schreib- und Zeichenutensilien, Papier-, Spiel-, Sport-, Kurz- und Galanteriewaren, Gummiwaren, unter Ausschluss von Gummibereifung, Fußbodenbelag und Toiletteartikeln sowie Parfümeriewaren, Salzachstraße 11 (9. 11. 1948). — Schreiber Franz, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage) im Ausmaß von 400 qm, Dresdner Straße 68 a (30. 10. 1948). — Steinkeller Valerie, Betrieb einer elektrischen Bügelrolle (Warmrolle), Bäuerlegasse 29 (18. 11. 1948).

**21. Bezirk:**

Grubeck Franz, Rundfunkmechanikergewerbe, Donaufelder Straße 144 (21. 12. 1948). — Juhart Eduard, Handel mit Grabsteinen und Grab-einfassungen, Kugelfanggasse 18 (26. 11. 1948). — Magdiener Karl, Marktfahrgewerbe mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Kitzen und Eiern, Strebersdorf, Landstraße 14 (23. 12. 1948). — Marchsteiner Franziska geb. Pfeil, Erzeugung von Gemüsekonserven, Töllergasse, K.Nr. 261 (9. 12. 1948). — Schamböck Theresia geb. Schlederer, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie mit Haushaltsartikeln, Gerasdorf, Kirchengasse 4 (20. 12. 1948). — Schwendt Marie geb. Breitfelder, Laden von Akkumulatoren, Ostmarkgasse 15 (17. 12. 1948). — Topfer Otto, Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderoberbekleidung, Wäsche, Meterwaren (ausgenommen Bett- und Weißwaren), Prager Straße 5 (26. 11. 1948). — Wimmer Karl, Friseurgewerbe, Schenkendorf-gasse 35 (13. 12. 1948). — Wolf Karl, Fleischer-gewerbe, Königsbrunn 50 (20. 12. 1948). — Zajicek Robert Franz, Kleinhandel mit Fluß- und See-fischen, Fischmarinaden und Räucherwaren, Angerer Straße 5 b (13. 12. 1948).

**22. Bezirk:**

Münzel Johann, Kleinhandel mit Flaschenweiln, Eßling, Mozartstraße, K.Nr. 941 (17. 12. 1948). — Nowatschka Wilhelm, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haus-haltungsartikeln, Materialwaren, Lacken und Far-ben, Kunstdünger, Sämereien, Papier-, Schreib- und Zeichenwaren, Süßenbrunn, Hauptstraße 170 (13. 12. 1948).

**24. Bezirk:**

Antoni Wilhelm, Schneiden von Schallplatten für Werbezwecke (Schallplattenstudio), Mödling, Freiheitsplatz 7, I. Stock (6. 12. 1948). — Fögler Johanna, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Gumpoldskirchen, Feldgasse 1 (20. 4. 1948). — Grözl Johann, Handel mit Wildbret und Geflügel (Ausschrotung), Mödling, Wiener Straße 45 (6. 11. 1948). — Lersch Oskar, Anzeigenvertreter, Mödling, Brühler Straße 4 (23. 11. 1948). — Maresch Johanna, Kleinhandel mit Papier-, Schreib-, Zeichen- und einschlägigen Kurwaren, Büroartikeln, Bijouterie- und Spielwaren, Mödling, Jakob Thoma-Straße 17 (30. 11. 1948). — Plicz Franz, Malergewerbe, Mödling, Josefsgasse 27 (14. 12. 1948). — Schwab Friedrich, Betrieb eines Sägewerkes, Brunn am Gebirge, Fürst Johannes-Straße 6 (18. 11. 1948).

**25. Bezirk:**

Kral Maria jun., Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Haushaltsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Petroleum, Spiritus, Parfümeriewaren, Siebhirten, Triester Straße 15 (2. 11. 1948). — Obermann Henriette, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Inzersdorf, Draschstraße 48 (14. 10. 1948). — Rößler Rudolf, Zuckerbäcker-gewerbe, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 36 (13. 12. 1948). — Stanzel Maria, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Kartoffeln, Beeren-früchten und Schwämmen, Markt Liesing (22. 11. 1948).

## Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 10. bis 15. Jänner 1949 in der M.Abt. 63, Gewerbeamt (Tag der Anmeldung in Klammern.)

### 2. Bezirk:

Auer Johann und Kleedorfer Josef, OHG., Sand- und Schottergewinnung, Augarten, Parzelle 562/1, E.Z. 5642, Gdb Leopoldstadt (24. 8. 1948). — Bernklau Nathan, Erzeugung von Gummiwaren sowie Erzeugung von Schuhzugehör aus Filz mit Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Vereinsgasse 13/8 (26. 6. 1947). — Kubjacek Josef, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Franz Hochedlinger-Gasse 23 (Gasengeschäft) (15. 12. 1948). — „Schwarz Julius & Co“, OHG., Großhandel mit Leder, Große Mohrengasse 24 (24. 11. 1948).

### 3. Bezirk:

Zbudila Walter, Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung und Reparatur von Metallspritzanlagen und deren Zubehör sowie Sandstrahlgebläsen, Verlängerte Erdbergstraße 88 (28. 12. 1948).

### 4. Bezirk:

Gerhäuser Johann, Kleinhandel mit Elern, Naschmarkt, Stand 295—296 (6. 10. 1948). — Koch Anton, Feilbieten von heimischen Naturbäumen und heimischen Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume) im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Stadtgebiet von Wien, Prinz Eugen-Straße 48/3 (16. 9. 1948). — Tuis Bernardo sen., Großhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Schäffergasse 13 a (15. 11. 1948).

### 5. Bezirk:

Markulik Jan, Fischergewerbe, Kliebergasse 7/2 (20. 9. 1948).

### 6. Bezirk:

Bäcker Konstantin, Webergewerbe, Stumpergasse 7 (9. 12. 1948). — Burger Friederike geb. Bruckner, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Haushaltungsartikeln, mit Ausschluß von Petroleum und Spiritus, Kasernengasse 15 (15. 11. 1948). — Lipcey Johann, Kleinhandel mit Radioapparaten, Plattenspielern und Schallplatten, deren Bestandteilen und Zubehör, Gumpendorfer Straße Nr. 131 (20. 11. 1948). — Mros Thaddäus Josef, Kinetographische Herstellung von Schmalfilmen, Gumpendorfer Straße 94 (8. 12. 1948).

### 7. Bezirk:

„Continental“, Filmvertrieb- und Filmverleih-Ges. m. b. H., Filmverleih und Filmvertrieb, Neubaugasse 33 (17. 9. 1948). — Forster Heinrich Josef, Herstellung von Schaufensterfiguren (Büsten) sowie Dekorationsbehelfen aus Pappe, Papier, unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die einem Handwerksbetrieb vorbehalten ist, Lindengasse 4 (22. 11. 1948). — Holzmann Leopoldine, Kleinhandel mit Kanditen und Konditoreiwaren, Siebensterngasse 17 (4. 1. 1949). — Kileger Helene geb. Käufer, Buchbindergewerbe, eingeschränkt auf das Golddruck- und Prägergewerbe, Neubaugasse 44, Mezzanin, 2. Stiege (13. 10. 1948). — Voglhuber Johann Maria, Spielzeugherstellergewerbe, Lindengasse 44 (20. 11. 1948).

### 8. Bezirk:

Bartl Mathilde, Großhandel mit Wäsche- und Miederwaren, beschränkt auf die Erzeugung der Firma Bartl & Co., Laudongasse 67 (17. 12. 1948). — Danzer Franz, Kleinhandel mit Möbeln, Alser Straße 43 (23. 11. 1948). — Hift Maria, gesch. Balog, geb. Toma, Krawattenerzeugung, Skodagasse 15 (16. 12. 1948). — Mares Otto, Kürschnergewerbe, Florianigasse 33 (16. 11. 1948). — Nassan Hubert, Kommissionswarenhändler mit Waren aller Art mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Feldgasse 11 (13. 12. 1948). — Petergalovics Rudolf, Kleinhandel mit Schuhen und Schuhzubehör, Lerchenfelder Straße 106 (22. 10. 1948). — Robotka Franz, Herrenschneidergewerbe, Lange Gasse 37/1/10 (6. 12. 1948). — Rotter Margarete, Damenschneidergewerbe, Wickenburggasse 15 (4. 1. 1949). — Sattler Johann, Beton- und Kunststeinherstellergewerbe, Kochgasse 3/12 a (29. 12. 1948). — Trieger Friedrich, Großhandel mit Gold- und Silberwaren, Uhren und Juwelen, Schloßergasse 22/15 (26. 11. 1948). — Vosika Alois, Damenschneidergewerbe, Josefstadt Straße 51/II/134 a (4. 1. 1949). — Winkler Stephanie geb. Pfeiffer, Übernahme für Chemischreinigungsbetriebe, Färbereien und Wäschereien, Strozgasse 17 (16. 11. 1948). — Wottawa Ernest, Sellergewerbe, eingeschränkt auf die Netzwerenerzeugung mit Ausschluß der Herstellung von Sportnetzen, Schloßergasse 11 (7. 1. 1949). — Wurz Franz, Kleinhandel mit Zuckerbäckergewerbe, Kanditen, Schokoladen, Fruchtsäften, Sodawasser, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Marmeladen und Gefrorenem, Blindengasse 28 (25. 11. 1948).

### 9. Bezirk:

Egert Maria geb. Mulych, Damenschneidergewerbe, Universitätsstraße 2/II/3 (12. 11. 1948). — Fellner Selma geb. Bassa, Wäschschneidergewerbe, Liechtensteinstraße 36/11 (30. 11. 1948). — Frey Paula geb. Horzalka, Kleinhandel mit Christbäumen, Müllnergasse 6 a (im Hofe des Klosters) (1. 12. 1948). — Höller Franz, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, be-

schränkt auf einen Zapfauslaß, Badgasse 16, in der Garage bei der Einfahrt rechts (30. 11. 1948). — Kuhn Franz, Großhandel mit Papier, Pappe und Zellulose, Türkenstraße 10 (17. 12. 1948). — Lindner Rudolf, Erzeugung eines zum Patent unter Aktenzeichen A 3089/48 angemeldeten Bleistiftminuspitzers mit Staubfänger und auswechselbarer Schärffläche, Roßauer Lände 33/39 (4. 10. 1948). — Nußbaum Otto und Vulcasot E. Sternfeld, OHG., Großhandel mit technischen Bedarfsartikeln, Nußdorfer Straße 66 (19. 10. 1948). — Sommaruga Erich, Zusammensetzen von Stoppelziehern und Stoppelein mit Griffen aus Weirreholz unter Verwendung fertig bezogener Bestandteile und unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Ferstelgasse 1/6 (5. 10. 1948). — Wiberl August Mario, Pressephotographie, Berggasse 25 (9. 9. 1948).

### 10. Bezirk:

Fleischmann & Krulis, OHG., Kleinhandel mit Eisenwaren, Haus- und Küchengeräten, ferner Stahlwaren, Knöllgasse 42 (16. 8. 1948). — Geyrhofer Friedrich, Spedition, Favoritenstraße 69 (25. 10. 1948). — Haas Anton, Zuckerbäckergewerbe, Weidengasse 10 (17. 12. 1948). — Krejci Franz, Handelsvertretung für Elektromaterialien, Triester Straße 19 (Büro), bei Firma Franz Neshlo (13. 10. 1947). — Leder Eduard, Friseurgewerbe, Van der Nullgasse 80 (4. 11. 1948). — Marth Margarete, Kleinhandel mit Milch und Milcherzeugnissen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Laaer Straße 78 (26. 11. 1948). — Neumann Adalbertine geb. Tesar, Futtermittelherzeugung, Gudrunstraße 122/6 (26. 10. 1948). — Pawly Johann, Zurichten von Abfallmaterial (Blechdosen) zur weiteren Verwendung in Gewerbe- und Industriebetrieben unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Fernkorngasse 28/2/155 (11. 11. 1948). — Zeller Otto Josef, Kleinhandel mit Baustoffen unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Rotenhofgasse 2 a (17. 12. 1948).

### 11. Bezirk:

Faltner Josef, Bäckergewerbe, ohne das Recht der Lehrlingshaltung, Sedlitzkygasse 22 (28. 12. 1948). — Wolfram Karl Edmund, Handel mit Obstbäumen und Sträuchern, Kopaigasse 39 (13. 11. 1948).

### 12. Bezirk:

Mückler Maria geb. Gatsch, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, beschränkt auf einen Zapfauslaß, Kriechbaumgasse 35 (im Hofe links vor der Garageneinfahrt) (9. 12. 1948). — Obermüller Alois, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Meidlinger Friedhofsweg, Parz. 174 (Kiosk) (21. 12. 1948). — Prikowitsch Maria geb. Neidhart, Fleischer-gewerbe, Meidlinger Markt, Stand 65/66 (3. 1. 1949). — Reithmaier Franz, Handel mit Christbäumen, Jägerhausgasse, Parz. 30 (16. 12. 1948).

### 13. Bezirk:

Brauneder Anton, Zuckerbäckergewerbe, Einsiedeleigasse 7 (21. 12. 1948). — Feist Heinrich, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Lainzer Tiergarten, Berggasse 24 (23. 12. 1948). — Rainer & Franke, OHG., Großhandel mit Kraftfahrzeugen, Pacassistraße 25 (2. 12. 1948).

### 16. Bezirk:

Czak Mathilde geb. Waffek, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Honig, Brot, Kleingebäck, Milchnährmitteln, Milel, Kindermehl, Käse und Käseerzeugnissen, Hasnerstraße 53 (11. 12. 1948). — Glück Josefine, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Rankgasse 29 (3. 1. 1949). — Hofer Johann, Großhandel mit Wein in Flaschen und Gebinden, Neulerchenfelder Straße 56 (30. 11. 1948). — Kukia Franz, Metallgießergewerbe, Ludo Hartmann-Platz 4 (16. 12. 1948). — Pawlik Leopold, Damenschneidergewerbe, Veronikagasse 25/III/27 (3. 1. 1949). — Rajska Rosa geb. Hösch, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Johann Nepomuk-Berger-Platz, Stand Nr. 7 (5. 1. 1949).

### 18. Bezirk:

Brezina Rudolf, Naturblumenbinder- und Händler-gewerbe, Schafberggasse 5 (17. 11. 1948). — Jambor Franz, Friseurgewerbe, Gersthofer Straße 12 (14. 12. 1948). — „Kimals“, Maler-, Anstreicher-, Lackierer- und Schildermaler-gesellschaft Kriegsinvaliden m. b. H., Schildermaler-gewerbe, Theresien-gasse 9 (29. 11. 1947). — Kohut Alfred, Erzeugung und Reparatur von Säcken, Plachen und Zelten sowie deren gewerbmäßiger Verleih, Marsanogasse 3 (24. 11. 1948). — Kolbinger Maria, Damenschneidergewerbe, Kloster-gasse 1/1/15 (6. 12. 1948). — Köllner Franz, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln und Haushaltsartikeln unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Währinger Straße 115 (18. 12. 1948). — Riedl Gertrud geb. Hoschka, Spielzeugherstellergewerbe, Edelhofgasse 9 (6. 12. 1948). — Weisz Robert, Handelsvertretung, beschränkt auf die Vermittlung von Ausfuhrhandelsgeschäften, Scheidstraße 49 (27. 12. 1948).

### 19. Bezirk:

Hemerka, Dr. Wilhelm, Handelsvertretung für Nahrungs- und Genußmittel sowie chemisch-pharmazeutische Artikel, Pyrkergasse 29 (20. 12. 1948). — Huber Ludwig, Verkauf von Betriebsstoffen

an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, beschränkt auf vier Zapfauslässe, Heiligenstädter Straße 26/28 (22. 12. 1948). — „Zellmann, Gorth & Co.“, OHG., Handelsvertretung für Bagger, Baumaschinen, Straßenwalzen, Glei-, Bau- und Erhaltungsgewerbe, Förderanlagen, Schmalspurlokomotiven und Feldbahnmaterial, Heiligenstädter Straße 83 (12. 11. 1948).

### 20. Bezirk:

Ableidinger Franz, Erzeugung von Gemüsekon-serven, Dresdner Straße 113 (1. 12. 1948). — Göls Maria geb. Strobl, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckergewerbe, Marmeladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Fruchtsäften, Leystraße 79 (20. 10. 1948). — Mastny Karl, Klein-verkauf von gebratenen Früchten, Kluckygasse 1, Ecke Wallensteinstraße, an der abgeschragten Teil der Einplanung (20. 12. 1948). — Schiefer Emmerich, Friseur-gewerbe, Treustraße 44 (27. 12. 1948). — Wawra Franz, Malergewerbe, Solzrachstraße 37 (30. 12. 1948).

### 21. Bezirk:

Bahr Anton, Übernahme von Bestellungen auf Innenarchitekturen von Wohnungen und Geschäfts-räumen sowie Bestellungen auf Bauarbeiten, Holteigasse 8 (30. 12. 1948). — Kund Anna geb. Steger, Erzeugung von chemisch-technischen Produkten, beschränkt auf die Herstellung eines Lederersatzes, insbesondere für Schuhsohlen, Dichtungen und dergleichen, ferner eines fettlosen Fensterkittes, eines harzfreien Riemengleitschutzmittels und von Heiz-tabletten nach eigenen Patenten sowie von Mitteln für Möbelpflege und von Shampoo, Wagramer Straße 47 (23. 5. 1948). — Loos Rosina, Kleinhandel mit Papier-, Schreib-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Brünner Straße 193 (24. 12. 1948). — Uri Ludwig, Kleinhandel mit Textilwaren, Brünner Straße 21 (27. 12. 1948). — Wotrubek Heinrich, Kleinhandel mit Textilwaren, Wolle, Vordruckereien, Handarbeiten und Kurzwaren, Angerer Straße 7 (30. 12. 1948).

### 22. Bezirk:

Meisinger Albert, Schuhmachergewerbe, Kapellenweg 14 (5. 1. 1949).

### 23. Bezirk:

Weber Josef, Kleinhandel mit Sauerkraut, Sauer-ruben, eingelegten Gurken und Gemüsekon-serven, Schwechat, Hauptplatz 10 (15. 12. 1948).

### 24. Bezirk:

Schewczyk Anra, Damenschneidergewerbe, Molling, Elisabethstraße 4 (16. 11. 1948).

## Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 3. bis 8. Jänner 1949 in der M.Abt. 63, Gewerbeamt (Tag der Verleihung in Klammern.)

### 1. Bezirk:

Balaban Gertrude, Bedrucken von Seide und Leinen mittels Handdruck und Filmdruck gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 1, GO., Kärntner Straße 15 (30. 10. 1948). — „Raimann Ludwig, OHG., Buch- und Steindruckerei, lithographische Anstalt“, Steindrucker und Buchdruckergewerbe, letzteres beschränkt auf die Haltung von drei Tiegel-druckpressen zur Herstellung von Merkantildrucksorten gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 1, GO., Friedrichstraße 8 (12. 12. 1948). — Totz Albine geb. Perkonig, gesch. Kitzberger, Altwarenhändler gemäß § 15, Abs. 1, Z. 12, GO., Adiergasse 4 (20. 12. 1948).

### 2. Bezirk:

Blaha Rudolf, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeconditorei mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. c) Ausschank von Dessertweinen, lit. d) Ausschank von Likören, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, Fraterstraße 28 (15. 3. 1948). — Hampel Stephan, Buchdruckergewerbe, gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 1, GO., Sterneckplatz 5 (21. 12. 1948).

### 5. Bezirk:

Fellinger, Dr. Johann, gewerbmäßige Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekendarlehen (Realitätenvermittlung) gemäß § 3, Abs. 1, lit. a) der Verordnung BGBl. Nr. 203/1932, Hamburgerstraße 14/7 (22. 11. 1948). — Fellinger, Dr. Johann, gewerbmäßige Verwaltung von Gebäuden, gemäß § 3, Abs. 1, lit. b) der Verordnung BGBl. Nr. 203/1932, Hamburgerstraße 14/7 (22. 11. 1948). — Stephenson Karl, Verlagsbuchhandel mit Ausschluß des offenen Ladengeschäftes gemäß § 1 der Verordnung BGBl. Nr. 72/1948, Wiedner Hauptstraße 85 (14. 12. 1948).

### 7. Bezirk:

Buna Friedrich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit Barbetrieb mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, beschränkt auf kalte Speisen, Eierspeisen, weichen Eiern und heißen Würsteln, in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Wein und Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von nicht-

geistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Kaiserstraße 61 (17. 12. 1948). — Spatschek Theresia, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Theaterbuffets mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, warmen Würsteln, Backwaren und Konditoreiwaren in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier und Wein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Tee und alkoholfreien Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf die Besucher, Angestellten und Arbeiter des Theaters, Neubaugasse 36 (Renaissancetheater) (29. 12. 1948). — Wester Alois, Gast- und Schankgewerbe im Rahmen und im Standort eines Drogistengeschäftes mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, Neubaugasse 72 (20. 12. 1948).

## 8. Bezirk:

Blasi, Ing. Erwin, Gas- und Wasserinstallateurgewerbe gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 17, GO., Lerchenfelder Straße 62—64 (20. 12. 1948).

## 9. Bezirk:

Lehrl Maria geb. Tomas, gewerbsmäßige Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekendarlehen (Realitätenvermittlung) gemäß § 3, Abs. 1, lit. a) der Verordnung BGBl. Nr. 203/1932, Hebruggasse 9/II/10 (24. 11. 1948). — Lorenz Dr. & Co., Kom.Ges., chemisch-pharmazeutisches Laboratorium, fabrikmäßige Darstellung von Giften und fabrikmäßige Zubereitung von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten sowie zum Verkauf von beiden, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hierfür nicht eine Konzession nach § 15/1, Punkt 14 a, GO., erforderlich ist, Währinger Straße 22 (11. 12. 1948).

## 12. Bezirk:

Lenc Christine geb. Vohanka, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von belegten Broten, heißen Würsteln und Eiern in jeder Form, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und glasweisen Ausschank von Süß- und Dessertweinen, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Schönbrunner Straße 177 (30. 12. 1948). — Zgraja Josef, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen gemäß § 15 (1), Punkt 44 GO., Kollmayergasse 16 (29. 12. 1948).

## 13. Bezirk:

Schmid Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Milchtrinkhalle mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Brot, Gebäck, Butter und Käse, lit. f) Verabreichung von Milch, Sauermilch, Joghurt, Obers, Schlagobers, Rahm und Eismilchcreme, Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, Verlängerte Auhofstraße K.P. 885 (13. 12. 1948).

## 15. Bezirk:

Mittasch Charlotte, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Brauhirschengasse 38 (23. 12. 1948).

## 16. Bezirk:

Hofmann Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Obstweinhalle mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Obstwein und Obstmost, Lerchenfelder Gürtel 31 (27. 11. 1948).

## 17. Bezirk:

Gerstenberger Willi, OHG., Darstellung von Giften und Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hierfür nicht eine Konzession nach § 15, Abs. 1, Pkt. 14 a, GO. erforderlich ist, Hernalser Hauptstraße 79 (9. 12. 1948).

## 18. Bezirk:

Jarosch Roland, Altwarenhandel (Trödlergewerbe) beschränkt auf den Handel mit gebrauchten Fleischermaschinen, Waagen und Kassen, gemäß § 15, Pkt. 12, GO., Weitlofstraße 11 (9. 11. 1948). — Matz, Ing. Leopoldine geb. Michelfeit, Buchhandel, gemäß § 1 der Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Gersthofer Straße 63 (7. 12. 1948). — Zwertler Franz, Baumeistergewerbe gemäß § 2 BGG., Gersthofer Straße 28 (31. 12. 1948).

## 19. Bezirk:

Lachstner Josef, Baumeistergewerbe gemäß §§ 2 und 14 BGG., Schätzgasse 6 (21. 12. 1948). — Stöger Leopoldine, Handel mit Volks- und Hauptschulbüchern, Gebetbüchern sowie mit Kalendern, ge-

mäß § 1, Abs. 4 der Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Billrothstraße 85 (12. 12. 1948).

## 20. Bezirk:

Fordinal August, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. c) Ausschank von Bier, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Dresdner Straße 126 (20. 12. 1948). — „WAT“, Wiener Automobil-, Taxameter- und Verkehrs-AG., Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Wintergasse 63 (27. 12. 1948).

## 24. Bezirk:

Kment Herbert, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthofes mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Sulz i. W. Nr. 6 (7. 12. 1948). — Schillein Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthofes mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Brunn am Gebirge, Wiener Straße 20 (23. 12. 1948). — Thomas Otto, Musikalienleihanstalt gemäß § 1 der Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Mödling, Hauptstraße 29 (27. 8. 1948).

## Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 10. bis 15. Jänner 1949 in der M.Abt. 63, Gewereregister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

## 1. Bezirk:

„Kosmos“, Bücher aus aller Welt, Ges. m. b. H., Buchhandel, gemäß § 1 der Verordnung BGBl. Nr. 72/48, Wollzeile 16 (29. 10. 1948).

## 4. Bezirk:

Rath Hans, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht in betriebsfähigem Zustand samt Belagen 350 kg übersteigt, eingeschränkt auf zwei Lastkraftfahrzeuge, Favoritenstraße 1/24 (26. 10. 1948).

## 7. Bezirk:

Barnay Paul, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Theaterbuffets mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen und heißen Würsteln in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf die Besucher, Mitwirkenden und Angestellten des Volkstheaters während der Dauer der Vorführungen und Proben, Neustiftgasse 1 (Volkstheater) (2. 12. 1948). — Piwetz Rudolf, Schädlingbekämpfung gemäß § 15, Pkt. 21, der GO., Neubaugasse 73 (6. 1. 1949).

## 8. Bezirk:

Göschl Lorenz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Lange Gasse 25 (8. 11. 1948).

## 9. Bezirk:

„Braumapharm“, Erzeugungs- und Vertriebsgesellschaft pharmazeutischer Präparate m. b. H., Darstellung von Giften und zur Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate und der medikamentös imprägnierten Verbandstoffe, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hierfür nicht eine Konzession nach Pkt. 14 a erforderlich ist, gemäß § 15, Pkt. 14, GO., Glasergasse 19 (18. 12. 1948).

## 10. Bezirk:

Pfütz Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Pernerstorfergasse 9 (21. 12. 1948). — Richter Johann, Gas- und Wasserinstallateurgewerbe, Neureichgasse 22 (31. 12. 1948). — Zant Alois, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, jedoch beschränkt auf die Verwendung

## Spezialwerkstätte für Möbellackierung ALOIS POLKORAB

Wien XVII, Pezslgasse 83  
A 27-8 87 · B 43-1-28 L

Obernahme a'le in das Fach  
einschlägigen Arbeit.n

A 45/13

von zwei Lastkraftwagen, Kennergasse 10/V/16 (31. 12. 1948).

## 12. Bezirk:

Jahn Maria geb. Vacek, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Spirituosenstube mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Brot, Backwaren, Butter und Brotaustrichen, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee, Punsch, Heißgetränken und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Seumeggasse 10 (28. 12. 1948).

## 13. Bezirk:

Ladewig, Ing. Walter, gewerbsmäßige Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen im Umfang der Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), gemäß §§ 2, 4 und 5 der Verordnung vom 21. Juni 1929, BGBl. Nr. 213, erteilt unter gleichzeitiger Nachsicht vom Erfordernis des Mindestalters gemäß § 2 (1) der GO., Dr. Ofner-Gasse 9 (11. 1. 1949).

## 16. Bezirk:

Gutsohn Helene geb. Dvorschak, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Kirchstetterngasse 37 (27. 12. 1948).

## 18. Bezirk:

Fleischhacker-Harrart Marie, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Martinstraße 86 (10. 1. 1949).

## 21. Bezirk:

Böck-Buscha Christine, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Am Spitz 7 (31. 12. 1948).

## 23. Bezirk:

Arbinger Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen und damit verbunden eine Kellerschank auf Parzelle Nr. 430 eingeschränkt auf lit. c) Ausschank von Wein, Klein-Neusiedl 39 (6. 1. 1949).

## 26. Bezirk:

Schwabel Gustav, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Klosterneuburg, Wiener Straße 291 (22. 12. 1948). — Schwan Anna geb. Hösel, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Kritzen-dorf, Hauptstraße 3 (24. 12. 1948).

Bau- und Möbeltischlerei  
**Georg Schmid**  
 Wien XX, Dammstraße 3  
 Telephon A 43-9-16  
 A 413/3

gegenüber der  
 Universität  
  
**MOSER**  
 Sepp  
 A 1320  
 empfiehlt sich für Maler-  
 und Anstreicherarbeiten  
 jeder Art. Bei Groß-  
 aufträgen garantiert die  
 raschste prompteste  
 Durchführung.  
 Kostenlose individuelle  
 Beratung  
 Techn. Büro: Wien VI, Getreidemarkt 11  
 (Ecke Gumpendorfer Straße) Tel. B 27-2-71  
 Wien I, Schottengasse 7, Telephon U 21-3-95  
 Fabrik u. Werkstätte: Wien XII, Rosaliagasse 5

**Karl Voitl**  
 Pflasterung und Straßenbauunternehmung  
 Wien XVI, Enekelstraße 23  
 Fernruf A-31-5-51  
 Kontrahent der Gemeinde Wien  
 A 881/28

A 564/13  
 Bau-,  
 Ornamenten-  
 und  
 Galanterie-  
 spenglerei  
  
**Thomas Buresch & Söhne**  
 Wien 3. Bezirk, Kärntnerstraße 29. Tel. U 11-4-36

  
**J.L. BACON**  
 Gründungsjahr 1853  
 Zentralheizungen  
 Lüftungs- und Klimaanlage  
 Lizenz für Strahlungsheizung  
 System „Crittall“  
**WIEN V**  
 Schönbrunner Straße 34  
 B 27-5-45 bis 47  
**L I N Z**  
 Mozartstraße Nr. 44  
 2-15-93  
 A 217/10

Papier-, Spiel-, Kurzwaren,  
 Textil-, Mode- u. Wirkwaren  
 kauft man am besten bei  
**JULIUS KODICEK**  
 WIEN  
 XVI, Ottakringer Straße 77, A 29-8-58  
 XVI, Hyrtlgasse 25, B 31-8-16  
 A 622/113

**KARL PUNZL**  
 Installationsunternehmung für  
 Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen  
 Mödling, Babenberbergergasse 8  
 Telephon 86  
 A 470

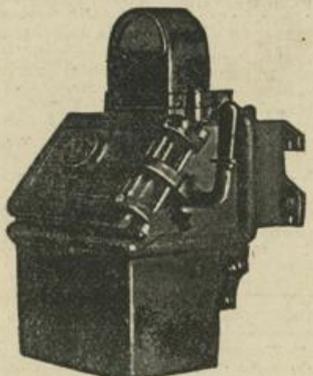
Elektromotoren-  
 Reparaturwerkstätte  
 Installationen  
 von Licht- und Kraftanlagen  
**JOSEF WIDMAN**  
 Wien XV, Fenzlgasse 8-10  
 Telephon B 51-88  
 A 707/11

Bauspengler  
**Josef Ertler**  
 Wien III, Landstraßer Hauptstraße 157  
 Gegründet 1872 Telephon U 16-3-77  
 A 169/26

**Franz Wolfram**  
 Anstreicher und Möbellackierer  
 Wien XIV, Meiselstraße 74  
 Telephon: A 38-1-34 L  
 Büro: Wien XIV, Meiselstraße 68  
 Wohnung: Wien VI, Mariahilfer Straße 91  
 Telephon: B 27-8-16  
 empfiehlt sich  
 für sämtliche Anstreicher- und  
 Möbellackiererarbeiten  
 7 1/2/12

A 432  
 BAUSTOFFE-  
 GROSSHANDEL  
  
**FRIEDRICH FITZ**  
 WIEN XXI, PRAGERSTRASSE 85  
 TELEPHON A 61-0-54  
 B - HNLAGER:  
 Wien XXI, Angere Straße 15 Telephon A 60 9-22

**Johann Bosch**  
 Fabrik für Asphalt, Dachpappe und Teerprodukte  
 GESELLSCHAFT M. B. H.  
 Dachpappe, Teerprodukte, Schwarzdeckun-  
 gen, Asphaltierungen, Isolierungen und  
 Straßenoberflächenbehandlungen  
**WIEN X, Sahulkastraße 5**  
 Telephon U 42-3-74, U 43 000  
 A 397/13

**ELEKTROTECHNISCHE FABRIK**  
  
**Scheiber & Kwassner**  
 Gesellschaft m. b. H.  
 WIEN XIV/89, LINZER STRASSE 16  
 Telephon A 31-2-90, A 31-2-91 · Gegründet 1893  
**Wir bauen:**  
 Nieder- und Hochspannungsapparate  
 Motorschutzschalter „Phylax“ · Schütze · Gekapseltes Schaltmaterial  
 Komplette Schaltanlagen jeder Größe usw.  
 A 256

**Hans Gröhs**  
 Steinholz- und Terrazzo-  
 Fußboden - Unternehmung  
 Wien 107, Rankgasse 22  
 Telephon A 39-8-96  
 A 345/13

A 7155

**JOHANN STIPPL**

**Bautischlerei**

WIEN XXI/146. KAGRANERPLATZ 8  
Telephon Nr. R 45-4-75

**Oskar Wanko**

Spezialtransporte schwerster Güter wie Transformatoren, Lokomotiven, Kessel, Maschinen usw. mit Spezialfahrzeugen

Wien XI/79, Simmeringer Hauptstraße 12  
Telephon U 19-2-60

Möbeltransporte, Spedition, Einlagerung:  
Wien III 40, Ungargasse 54  
Telephon U 17-0-40

A 529/13

A 308/13

Bau-, Eisen- und Stahlkonstruktionen

**Franz Weingart**

Wien I, Naglergasse 26 und 27  
Telephon U 22-2-24, U 27-9-19

**Alois Plaschil**

Bau- und Portalglaserei

SPEZIALIST IN DACH- u. IRLASUNGEN

XIV, Linzerstraße 413  
Telephon:  
A 710/6

**Wiener  
Verkehrsbetriebe**

Betriebsbeginn 5.30 Uhr  
Betriebschluß ab Ring  
ungefähr 0.15 Uhr

Direktion: Wien IV,  
Favoritenstraße 9-11  
Telephone U 42-5-80  
U 43-5-70

Auskünfte und Beschwerden: Wien IV,  
Favoritenstraße 11  
Kartenausgabekasse:  
Wien VI, Rahlgasse 3

A 80/26

ZIMMEREI

**Hermann Kolb**

STADTZIMMERMEISTER

Wien X/75, Absberggasse Nr. 55  
Fernsprecher Nr. U 45-7-47

A 312/12

A 718/3

FLANSCHENFABRIK

**Rudolf  
R. Miklik**

ROHRLEITUNGEN, ARMATUREN

WIEN XX,  
NORDWESTBÄHNSTRASSE 87-89  
Fernsprecher A 42-4-25

FRANZ STEINER

Wien V, Jahngasse 24  
Telephon A 35-4-53

empfiehlt sich für sämtliche Malerarbeiten

A 446/6

A 717/10

**Leopold Zillinger**

EIN- UND VERKAUF VON  
ALTPAPIER + SCHROTT + METALLEN

Wien I, Stubenting 16 + Tel. R 20-0-33

A 482/13

Anstreicherei, Malerei, Möbellackiererei

**Alfred Koczvera**

Gegründet im Jahre 1912  
Übernahme aller in das Fach einschlagenden Arbeiten von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung

Wien VIII, Albertgasse 17. Tel. A 22-2-47

**◆ Kleiner Anzeiger ◆**

**Stellenangebote**

Pensionist der Gemeinde Wien des Konzept-, Verwaltungs- oder Verrechnungsdienstes gesucht. Angebote unter „Emsiger und finker Arbeiter“ an Anzeigenannahme Passecker, 8, Lange Gasse 32.

Pensionisten der Gemeinde Wien als Außenorgane von privater Krankenversicherungsanstalt gesucht. Angebote unter „Lohnend und dauernd A 513“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

**Briefmarken**

Briefmarken kauft ständig Ujhazi, 20, Raffaelg. 1a/17, beim Wallensteinplatz.

Briefmarken kaufen Sie am besten Wien 8, Lange Gasse 32/10, bei Josefstädterstraße.

**Stellengesuche**

Welcher Architekt oder Baumeister sucht fallweise Hilfe, auch Heimarbeit. Perfekt in allen einschlägigen Arbeiten. Schreibmaschine vorhanden. Hochbauing., 31 Jahre, sieben Jahre Praxis. Zuschr. unter dauernd A 513“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

**Büromaschinen**

Büromaschinen Rechenmaschine kauft Helene Gaydosch, Telephon A 23-2-64, 16, Schellhammergasse 9.

Schreibmaschinen und Rechenmaschinen kauft Großbauer, 1, Rotenturmstr. 19, Telephon U 22-103.

Schreibmaschinenaustausch, klein gegen groß, groß gegen klein. Altmann, 3, Gärtnergasse 12, U 18-404, Klappe 2.

Schreibmaschine und Rechenmaschine dringend zu kaufen gesucht Vellin, 6, Gumpendorferstraße 8, Telephon B 22-0-46.

Buchungsmaschinen und sonstige Büromaschinen, Kauf, Verleih sowie Reparaturen aller Art und Reinigung. Kontor-Einrichtungsgesellschaft, Wien 1, Eschenbachgasse 9-11, Telephon B 26-0-61 B 26-0-71.

Schreibmaschine und Rechenmaschine gegen bare Kasse gesucht, Mader KG., Wien 3, Rennweg 34, U 18-3-30.

**Wohnungsmarkt**

Tausche 2 Zimmer, Küche, Vorzimmer, alles innen, gegen 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, eventuell Bad, alles innen; Bezirk egal.

Tausche 2 Kabinette, Küche gegen Zimmer, Küche im 3. oder 4. Bezirk, Julie Hurdalek, 2, Odeongasse 7/1.

Tausche Zimmer, Küche gegen Zimmer, Kabinett, Küche im 10. Bezirk, Franz Gehring, 2, Wehlstraße 133 3/57.

Tausche Zimmer, Küche gegen Zimmer, Küche, Bezirk egal, Marie Gatterer, 2, Stuerstraße 47/3/50.

Tausche Zimmer, Küche, sehr gut erhalten, sehr sonnig, gegen 2 Zimmer, Küche, Vorzimmer, Bad, Bezirk egal, Franz Letnansky, 2, Mühlfeldg. 11/1/3/15.

Tausche Zimmer, Küche, Vorzimmer, Gemeindebau, mit Balkon, alles innen tadelloser Zustand, gegen Zimmer, Küche, Vorzimmer, ev. Bad, oder größer im 8., 9., 18., 19. Bezirk Jenny Kubes, 2, Schüttelstraße 13 2/2/11.

Tausche, Zimmer, Küche gegen Kabinett, Küche, Bezirk egal. Wohnung ist neu renoviert, neue Sägespäneböden, Gassenwohnung, Karl Riegler, 2, Darwingasse 23/17. Auskunft: Montag bis Freitag von 19 bis 20 Uhr.

Tausche 2 Zimmer, Küche, Vorzimmer, Bad gegen Siedlungshaus, Bezirk egal, N. Buchmann, 2, Haidgasse 5/2/2/36.

Tausche Hauswartwohnung, Zimmer, Küche, Vorzimmer, Gassenwohnung, alles innen, gegen 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer im 2. Bezirk, Maria Schuller, 2, Große Mohreng. 18/1.

**Verkauf**

Billigste Einkaufsquelle! Anzüge ab 120 S. Mäntel ab 60 S. Kinderanzüge ab 20 S, Hosen, Sakkos, Jacken, Kleider, Schuhe, Leib- und Bettwäsche und diverses verkauft Ujvary, Wien 11, Simmeringer Hauptstraße 13.

Polstermöbel, großes Lager. Alle Reparaturen raschest. Zahlungserleichterungen. Tapetiere-werkstätten Bilstener, Wien 6, Brückengasse 2. Telephon B 21-2-85.

Gasherde, Küchenherde, Öfen, großes Lager, Zahlungserleichterung. Pluto, Wien 7, Zieglergasse 6.

Schöner Stutzflügel, neuwertig, zu verkaufen. Unter „A 845“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Velourschiffon, schwarz, samt weinrot, Spitze schwarz, verkäuflich. Tel. U 25-9-65.

Dauerbrandöfen billig zu verkaufen. Unter „A 841“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Neuer, dunkler Anzugstoff, modernes Muster, zu verkaufen. Unter „A 842“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Erstklassige Büroschreibmaschine „Ideal“ preiswert abzugeben. Unter „A 844“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Staubsauger nur privat abzugeben. Unter „A 840“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Dauerbrandöfen, groß, antik, amerik. Automat, sehr billig abzugeben. Unter „A 847“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Möbelbeschläge in allen antiken Stilarten. Ehleder, 1., Wipplingerstraße 19.

Mehrere Planinos von 3000 bis 5000 S sowie auch mehrere Stutzflügel von 4500 S zu verkaufen. Alois Feigl, 6., Kgidigasse 24, 1. Stock.

# Franz Lex

Rohrleitungsbau  
Rohrformstücke  
Sanitäre Anlagen

Wien

XVII, Steinergerasse Nr. 8

Telephon A 22-2-98, A 25-0-39

A 551/26

## Adolf Falkenstein

INHABER WILHELM SCHÖBITZ

Dekorationsmaler · Vergolder  
Anstreicher · Lackierer

Wien VIII, Josefstädter Straße 27

Telephon A 20 4-26

A 410/10

### ALLE MALERARBEITEN

von einfacher bis zur modernsten Ausführung. Moderne Decken-, Stiegenhäuser- und Kirchenmalerei. Sämtliche Anstreicher- u. Holzimitations-Arbeiten

### Malermmeister Josef Binder

WIEN IX, LICHTENSTEINSTRASSE 95/19

Telephon A 11-1-17 U

Geschäft: WIEN IX, ROTENLOWENGASSE 19

Telephon A 17-807

A 528/13

## Bunzl & Biach

AKTIENGESELLSCHAFT

Hauptverwaltung:

Wien II/27, Engerthstraße 161—163

Telephon: R 48-5-30 Serie

Telegraphadresse: Raccolta Wien

Sortieranstalten für  
Lumpen und Altpapier

Eigene Papierfabriken

Reißwollefabrik

Reißbaumwollefabrik

Wattefabrik

Hutstumpenerzeugung

A 255

BAUSPENGLEREI

## WIBIHAL

Wien XVII, Hildebrandgasse 3

Telephon A 25-1-24 U, A 23-8-69

A 40/6



## Bewachungsdienst Helwig & Co.

WIEN VII, Siebensterngasse 16

Telephon B 36-3-36, B 36-3-39

Bewachungen aller Art  
in Wien und Provinz

A 230/35

## Dipl.-Ing. FRANZ HARTMANN

Steinholzfußböden, Terrazzofußböden  
Stufenausbesserungen, Terrazzoplatten

Wien I', Große Schillgasse 2, Tel. A 41-0-30

A 469/13

## Josef Moldrich

BAU- UND GALANTERIESPENGLEREI  
METALLWAREN-ERZEUGUNG

WIEN XII,  
DUNKLERGASSE 13 a  
TELEPHON R 35 2 32

A 329/4

Leopoldine Katharina

## KUTTER

Metallgroßhandel

Abfallmaterial

Büro und Lager: Wien XV, Märzstraße 35

Waggonsendungen:

Wien-West, Gleis Pufferwehr 30 a

A 029/13

## Erste österreichische Spar-Casse

Gegründet 1819

HAUPTANSTALT

WIEN I, GRABEN 21

26 ZWEIGANSTALTEN

A 704/13

## Leopold Willixhofer

FUHRWERKSBEZITZER

Wien XXIII, Himberg

A 545/3

## SCHÜLLER & CO.

AKTIENGESELLSCHAFT

Zentrale:

Wien VII, Zieglergasse 10 · Ruf B 39-5-10 Serie

Fabriken:

St. Pölten, Unterradelberg, Litschau (Nied.-Österr.)

Erzeugnisse: Strumpfwaren, Strickwaren,  
Strickgarn, Stopfgarn, Eisengarn, Färberei,  
Bleicherei, Zwirnerei, Mercerisierung

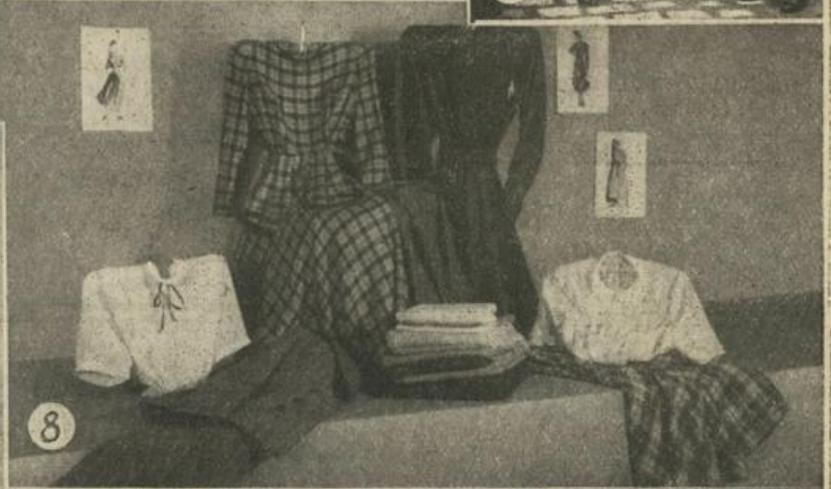
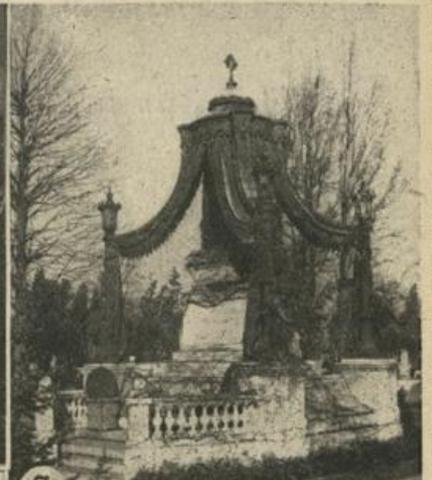
A 644/6

MOHORENO

Tel. 8 20-4 94 A 35-2-35

A 161/26

# Wiener Bilder



1. bis 3. Grabmale Wiener Bürgermeis'ter: Jakob Reumann, Dr. Karl Lueger und Johann Prix. - 4., 5. und 6. Ein Magazin der Lager- und Kühlhaus AG. wurde wieder aufgebaut: Das neue Hallendach vor der Eindeckung; Frontansicht des aufgebauten Magazins; Bürgermeister Dr. h. c. Körner, Direktor Schatzberger und Stadtrat Dr. Exel bei der Gleichentfer. - 7., 8. und 9. Aus der Städtischen Lehrans alt für gewerbliche Frauenberufe in der Sperrgasse: Letzte Probe der selbstgeschneiderten Kleider; die schönsten Modelle werden zur Besichtigung ausgestellt; Blick in einen Klassenraum. (Sämtliche Aufnahmen Bilderdienst - Pressestelle der Stadt Wien)